

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: F. W. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Fruchtpreise zu Neuß am 12. März.

Weizen	1. Qual.	21 80	Fafer	15 20
	2. "	20 80	Rübsen (Weef)	—
	3. "	—	Raps 1. Qual.	27 —
Randroggen	1. Qual.	20 60	" 2 Qual.	25 50
	2. "	19 60	Kartoffeln	5 —
Winter-Gerste	—	—	Sen	—
Buchweizen	1. Qual.	—	Roggenstroh per Schock	—
	2. "	—	a 600 Kilo.	43 —
Preise unverändert.				
Rübböl	per 100 Kilo in Partieen von 100 Ctr.			58 —
Rübböl	per 100 Kilo faßweise			60 —
Gereinigtes Del	per 100 Kilo 3.— M. höher als Rübböl.			—
Preßkuchen	per 1000 Kilo			142 —
Weizen-Vorfuß	00 per 100 Kilo			31 50
Steten	per 50 Kilo			5 80
Rübböl und Kuchen unverändert.				

Deutscher Reichstag.

CPC. Berlin, 10. März. Der Reichstag beschloß heute zunächst die Siftung des gegen den polnischen Abg. von Szaniéki wegen Preßvergehen vor dem Reichsgericht schwebenden Strafverfahrens für die Dauer der Session, und schritt dann zu der gestern wegen der Weisungsfähigkeit des Hauses ausge-
setzten Abstimmung über die Frage, ob der Gesetzentwurf über die zwei jährigen Budgetperioden einer Commission zu überweisen sei oder nicht. Die gewöhnliche Abstimmung blieb zweifelhaft und es wurde deshalb wie gestern zum „Gammelsprung“ geschritten. Mit 127 gegen 111 Stimmen wurde die commissarische Beratung der Vorlage beschlossen. Für dieselbe stimmte Rechte und Centrum. Sodann folgte die Beratung der Denkschrift über die Ausführung des Münzgesetzes, während welcher sich das Haus sichtlich leerte. Die Debatte trug einen rein akademischen Charakter und gestaltete sich lediglich zu einer Auseinandersetzung über die Schädlichkeit oder Unschädlichkeit unserer Goldwährung. Erster Redner war der deutschconser-
vative agrarische Abg. v. Mirbach, welcher die vielfach erörter-
ten Schäden unserer Münzpolitik auseinandersetzt und von der demnächstigen Pariser Münzconferenz eine internationale bimetalistische Convention erwartet. Ihm antwortete der Abg. Bamberger mit einer Verteidigung unserer Münzpolitik. Bismarck suchte der Vater unserer neuen Währung nachzu-
weisen, daß Deutschland im Verhältnis zu Frankreich und Nord-
amerika einen größeren Metallvorrath zur Banknotenbedeckung
besitze, also besser dasthe. Niemals sei der Zinssfuß so niedrig,
das Geld so billig gewesen als heute. Schließlich warnte Redner
die Regierung, sich in der Münzfrage mit anderen Staaten auf
einen Vertragsschritt zu stellen und verurtheilte die angeblich schäd-
liche Siftung der Silberverläufe. Der bannverderliche Gopstanz
der Centrumsfraction v. Lenthe legte hierauf in ¼ stündiger
Rede die Schäden unserer Münzpolitik dar. Vor Allem beklagt
er die Entwerthung des Silbers und schilbert den Schaden, den
dadurch der deutsche Handel, namentlich der Exporteur erleide.
Er wünscht internationale gesetzliche Fixirung der Weisungsfähig-
keit zwischen Gold und Silber, einen internationalen Münzvertrag,
Beibehaltung der Siftung der Silberverläufe, und Einführung
der Doppelwährung, die allein den Bedürfnissen und der Tradi-
tion des deutschen Reichs entspreche. — Der Abg. Delbrück,
der namentlich das Wort nahm, führte die Entwerthung des
Silbers hauptsächlich auf die große Silberproduction im letzten
Jahrhundert und darauf zurück, daß sich England die Zinsen für
seine indischen Anleihen in Silber zahlen lasse. Der Ge-
danke einer internationalen Währung sei praktisch ebenso unurch-
führbar, wie die gesetzliche Fixirung der Weisungsfähigkeit zwischen
Gold und Silber, denn letztere richte sich nach Angebot und
Nachfrage, und die Schwankungen in der Handelsbilanz verursachten
Weisungsfähigkeiten in den Münzen. — Der Reichssecretar
Scholz erklärte, daß die Regierung in der Münzfrage noch die
selbe Stellung einnehme, wie im vorigen Jahre. Spreche sich
aber der Reichstag in einer Resolution gegen die Siftung der
Silberverläufe aus, so werde die Regierung diesen Beschluß in
Erwägung ziehen. Der Reichstangler hatte die Aufrechterhaltung
des status quo für das Richtige, glaube aber nicht, daß so viel
Gold vorhanden sei, resp. producirt werden könne, um überall
die reine Goldwährung durchzuführen. Bei etwaigen Maßnahmen
werde der Kanzler stets den Reichstag zuhören. Der Einladung
zur Pariser Münzconferenz werde Deutschland nachkommen; es
handele sich aber bei dieser Conferenz um keine praktischen Ver-
einbarungen, sondern nur um nicht präjudicirliche Vorgesprächen.
— Nachdem sich dann noch Abg. v. Kardorff gegen die Gold-
währung erklärt und Abg. Sonnemann dafür plaidirt hatte,
jährlich mindestens 50 Mill. M. Silber zu verkaufen, wurden
die Denkschrift und die zu derselben eingegangenen Petitionen für
erledigt erklärt. Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr. (Commissions-
berichte über den Reichsetat.) Schluß 5 Uhr.

CPC. Berlin, 10. März. In der heutigen Sitzung der
Budgetcommission wurden die einmaligen Ausgaben für das
Auswärtige Amt, der Reichsjustizverwaltung, des Reichsfinanzamtes,
der Reichsschulz, des Rechnungshofes, der Reichsdruckerei, der
Eisenbahnverwaltung und solche in Folge des Krieges erledigt.
Anlaß zu einer längeren Discussion gab die Herstellung von
2 Gebäuden beim Bahnhof in Straßburg, die bestimmt sind für
Dienstwohnungen von Beamten, Bureauhilfskräften und Lager-
räumen. Die vorgelegten Pläne waren zwar etwas einfacher ge-
halten, als manche andere. Die Commission jedoch war der

Ueberzeugung, daß sie gleichwohl noch zu luxuriös seien und
brachte daher auf Antrag des Abg. v. Frankenstein von
dem Gesamtkostenvorschlag zu 2322000 M. den Betrag
von 322000 M. in Abstrich. Hierauf trat die Commission in
die Beratung des Etats der Post- und Telegraphen-Verwaltung
ein. Die Stellung der Postsekretäre gab hier zu einer längeren
unfruchtbaren Debatte Anlaß. Für die Herstellung eines neuen
Postdienstgebäudes in Gohlis wurden die angelegten Baustufen
von 543000 M. auf 500000 M. herabgesetzt. Die Neuher-
stellung eines Postdienstgebäudes in Berlin (an der König- und
Spandauerstraße) gab zu einer längeren Discussion Anlaß. Im
Einvernehmen mit dem Staatssecretar des Reichspostamtes wurde
die eingestellte I. Rate mit 200000 M. auf 150000 M. herab-
gesetzt. Die auf 104522 M. veranschlagte Erwerbung eines
Grundstückes in Heidelberg zur Erbauung eines Reichspostgebäudes
gab zu eingehender Debatte Anlaß, welche wegen des Beginnes
der Plenarsitzung auf morgen vertagt wurde.
— Die Abänderungen, welche der Bundesrath an den Be-
schlüssen des Volkswirtschaftsraths zur Reichsunfallver-
sicherungsvorlage vorgenommen, sind bereits mitgetheilt
worden. Aus den Motiven der jetzt dem Reichstage zugegangenen
Vorlage ist hervorzuhellen, daß dieselben in keiner Weise auf die
Berathungen des Volkswirtschaftsraths Bezug nehmen.

Deutschland.

Berlin, 10. März. In Bezug auf die Wiederbe-
setzung des Ministeriums des Innern hört die „Neuß-
zeitung“ als wahrscheinlich bezeichnen, „daß der Cultusminister
v. Puttkamer dasselbe übernehmen werde; doch dürften
noch ein paar Tage bis zur definitiven Entscheidung ver-
gehen. Vielleicht lassen wichtige Geschäfte im Cultusmi-
nisterium einen Personenwechsel zur Zeit nicht wünschens-
werth erscheinen.“
— Der „Conservativen“ Correspondenz zufolge wird
auch der Oberpräsident von Ostpreußen, Herr v. Horn,
in Kurzem seinen Abschied nehmen. Es würde hierdurch
noch eins der Oberpräsidien vacant werden. Als Nach-
folger des Herrn v. Batow in Magdeburg wird der Re-
gierungspräsident v. Wolff in Trier bezeichnet.
— Der hiesige Magistrat beabsichtigt, wie die „Wf. Z.“
vernimmt, an den Reichstag eine Petition zu richten, daß
der vom Fürsten Bismarck eingebrachte Gesetzentwurf, be-
treffend die Mietzbesteuerung der Dienstwoh-
nungen der Reichsbeamten, nicht angenommen werde.
In der Begründung der Petition sollen die vom Reichs-
kanzler vorgebrachten Beweisgründe zu der Gesetzesvorlage
in sachlicher Weise ihre Widerlegung finden. Die Peti-
tion soll in der nächsten Sitzung des Magistrats festge-
stellt werden.

Diese Nachricht der „Wf. Z.“ wird bestätigt durch
folgenden Bericht über die gestrige Stadtverordnetenver-
sammlung: In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung
erklärte Herr Oberbürgermeister v. Jordanbeck auf
eine Interpellation über die Ausstellungen des Reichs-
kanglers in Betreff der Berliner Communal-Einsparungen,
der Magistrat werde sich morgen mit einer Petition an
den Reichstag beschließen, worin die Ablehnung der Vor-
lage über die Besteuerung der Dienstwohnungen der
Reichsbeamten erbeten werde. Der Magistrat werde alle
verfassungsmäßigen Schritte thun, um derartige Beschul-
digungen gegen städtische Beamte zurückzuweisen.
— Dem „Kurrier Bogn.“ wird aus Osnabrück mitge-
theilt, daß die Staatspfarrer sowohl in den gelegent-
lich der Verdringung des Staatspfarrers Nowacki ge-
haltenen Reden, als auch bei anderer Gelegenheit ihre Be-
reitwilligkeit erklärt haben, das der Kirche durch ihre
Trennung von der rechtmäßigen Obrigkeit und die An-
nahme von Pfanden aus der Hand der Regierung ge-
thane Unrecht wieder gut zu machen. Gott klopft, be-
merkt das genannte Blatt, mit seiner Gnade zu jeder
Zeit an das Menschenherz. Ohne auf die Motive einzu-
gehen, welche gegenwärtig die Staatspfarrer zu einer
solchen Aenderung in ihrem Verhalten veranlassen können,
würden wir uns doch aufrichtig freuen, wenn diese Ge-
rächte durch die That bestätigt werden sollten.

Die Notiz der „Nat.-Zeitg.“, daß mit der Dom-
herrnstelle, welche der Kaiser dem Grafen Botho zu
Gulenburg verliehen, ein Jahresgehalt von 4000
Thlr. verbunden sei, wird dem „Lageblatt“ als unrichtig
bezeichnet. Bei dieser Gelegenheit theilt das „Lageblatt“
folgende nicht uninteressante Einzelheiten mit:
„Das Stift Brandenburg zählt 12 Domherrnstellen — ein-
schließlich des Domdechanten — deren keine aber 3000 Thaler
jährlich trägt. Kaum das Domherrengehalt des Domdechanten
mit Einschluß des Präbendums, das ihm zufließt, erhebt sich über
4000 Thaler. Diese Stelle bekleidet gegenwärtig der frühere
Minister für Landwirtschaft v. Seidow. Die Brandenburger
Domherren zerfallen in drei Kategorien, welche nach Alter und

Gehalt verschieden sind und sich durch Aufstufen ergänzen. Graf
Gulenburgs Gehalt als Domherr wird mit etwa 1200 Thlr. be-
ginnen und (falls er nicht etwa selbst Domdechant wird) bis auf
etwa 3000 Thlr. steigen. Die reichste Domherrenpräbende, die
es in Preußen überhaupt gibt, hat gegenwärtig Herr v. Ra-
benau, Kreisgerichtsdirector a. D., Domprobst des Hochstiftes
Naumburg, der, seit 1853 pensionirt, seitdem gemüthlich erst als
Domdechant 5400 und jetzt als Domprobst seit etwa 1873 jähr-
lich mehr als 9000 Thlr. Gehalt hat, nebenbei bemerkt, 85 J.
alt ist und sein Domcapitel im Herrenhause vertritt. — Die
Domstifter unterstehen dem Minister des Innern. Der jetzmalige
Minister des Innern ist fast immer Domherr zu Brandenburg.
Graf Botho v. Gulenburgs Vorgänger, sein Cousin Friedrich, er-
hielt eine Domherrnpräbende 1872, unmittelbar nach dem seiner
Energie zu verdankenden Zustandekommen der Kreisordnung. Er
liegt jetzt, schwer vom Schlaganfall getroffen, trant in der Maison
de Sante in Schöneberg. — Graf Botho zu Gulenburg wird als
Domherr beim nächsten Michaeliscapitel im hohen Dome St.
Petri und Pauli introducirt und installirt werden. Neben ihm
wird wohl noch ein anderer Domherr demnächst ernannt werden,
da noch eine Präbende vacant ist.“

Rußland.

Warschau, 8. März. Wie die „Tribüne“ meldet,
sind die meisten der in der Verbannung in Sibirien be-
findlichen katholischen Priester durch kaiserlichen
Ukase begnadigt worden, und wurde den Begnadigten
gestattet, in die Heimath zurückzukehren.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 11. März. Wir finden uns zu unserm Bedauern
veranlaßt, über ein Vorkommniß in unserer Nachbargemeinde
Vaderich zu berichten, welches daselbst großes Aufsehen erregt
hat und die entschiedenste Mißbilligung verdient. Vielfachen zu-
verlässigen Mittheilungen zufolge, die uns in der letzten Woche
gemacht wurden, hat der zweite Lehrer des erwähnten Ortes
am Mittwoch-Morgen den aus der Kirche in die
Schule gekommenen Kindern befohlen, sofort das Aichen-
kreuzchen von der Stirne zu vertilgen! Ueber ein
solches Benehmen eines Lehrers in einer ganz katholischen Ge-
meinde herrscht, wie wir hören, allgemeine Erbitterung; den Ge-
fühlen der Eltern, die einem solchen Lehrer ihre Kinder anver-
trauen müssen, wird in der schärfsten Weise Ausdruck gegeben.
Nicht mit Unrecht! denn die Eltern fordern auf das Entschiedenste,
daß ihre und ihrer Kinder religiöse Gefühle auch von einem
„aufgeklärten“ „Lehrer der Feinheit“ geschont werden. Wir
meinen, Jedermann müsse diese Forderung für natürlich und be-
rechtigt anerkennen und sie billigen.

© **Düsseldorf, 11. März.** Bei der gestern Abend been-
digten mündlichen Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium
unter dem Vorsitze des Schulrathes Herrn Dr. Vogt stellte sich
im Vergleich zu den vergangenen Jahren ein verhältnißmäßig
ungünstiges Resultat heraus. Von den 7, welche das schriftliche
Examen mitgemacht haben, trat einer freiwillig zurück, zweien
wurde das mündliche geschenkt. Die übrigen vier bestanden zur
Hälfte. — Das mündliche Examen der hiesigen Real- und Bür-
gerschule wird dieser Tage stattfinden.

(+) **Düsseldorf, 12. März.** Unsere Stadt scheint seit Neu-
jahr viel Anziehungskraft zu haben. Es hat sich nämlich die Ein-
wohnerzahl durch Zugang um 3000 Seelen vermehrt.

Grefeld, 11. März. Mitte Februar haben gegen 2000
Bierbrauer, Wirthe und Bier-Consumenten aus dem
Stadt- und Landkreise Grefeld an den Reichstag eine Petition
gegen die projectirte Brauksteuer-Erhöhung zu Händen unseres Ver-
treeters Herrn Appellationsgerichtsrathes a. D. Dr. Aug. Reichens-
perger eingeleitet. Hr. Dr. Aug. Reichensperger hat, der „N.
Wf. Z.“ zufolge, darauf erwidert, daß er die Petition geeigneten
Ortes eingereicht habe und bemerkt:

„Daß die Angelegenheit meine Parteigenossen und mein be-
sonderes Interesse in Anspruch nimmt, brauche ich erst nicht zu
verhüllen.“

Essen, 9. März. In dem Van de Voo'schen Locale producirt sich
seit einigen Tagen die Akrobatik-, Gymnastik- und Ballettänzer-
gesellschaft Kieffer. Einer der Künstler hat, wie der „Wf. Z.“
geschrieben wird, gestern Morgen bei den Probeübungen einen
schweren Unfall erlitten, indem es ihm nicht gelang, die Füße des
am Trapez hängenden Genossen zu erfassen und er in Folge dessen
25 Fuß tief auf den Boden des Saales hinabfiel. Man
mußte den Mann in's Krankenhaus bringen.

Machen, 8. März. In der am 4. d. s. stattgehabten Stadt-
rathssitzung brachte der Oberbürgermeister ein von den Herren
Grafen v. Spee, v. Fürstenberg-Stammheim und Freiherrn v.
Geyr unterzeichnetes Schreiben betreffend die Verlegung der
Rheinischen Ritterakademie von Weiburg nach
Machen zur Kenntniß der Stadtverordneten. In dem Schreiben
wird nach Erwähnung der auf die Verlegung bezüglichen Wünsche
der Machener Bürgerschaft und des Stadtrathes gesagt, daß man
auch in den Kreisen des Rheinischen Ritterbürtigen Adels den
Gedanken einer Verlegung der genannten Anstalt schon öfter und
um so mehr in Erwägung gezogen habe, als aus verschiedenen
Städten schon darauf bezügliche Anerbietungen gemacht worden
seien. Die Ritterschaft wünsche allerdings die Anstalt weiteren
Kreisen zugänglich zu machen und mit derselben ein größeres
Griernat zu verbinden, als in Weiburg möglich sei, allein sie
könne die Opfer und das spätere finanzielle Risiko, welches die

Verlegung und Erweiterung der Anstalt mit sich bringe, nicht übernehmen. Sie verlange deshalb, daß die Stadt die für die Gymnasialgebäude erforderlichen Räume — die für das Internat ausgenommen — unentgeltlich stelle, daß ferner die Stadt der Genossenschaft garantire, daß der Zuschuß, welche diese zu den jährlichen Kosten zu leisten habe, die Summe von 12000 M. nicht übersteige, das Mehr aber von der Stadt übernommen werde, wogegen etwaige Ueberschüsse dafür der Stadt zufließen würden. Die Kosten des Internats incl. der betr. Räumlichkeiten würden von der Genossenschaft aufgebracht werden. Die Stadt würde also ein zweites Gymnasium mit der vollständigen ersten Einrichtung, Bibliothek u. s. w. erhalten, und ihr die anderwärts so bedeutenden Zuschüsse bis zu dem von der Ritterschaft garantierten Betrage von 12000 M. erspart sein. Sollte die Stadt geneigt sein, auf die Vorschläge einzugehen, so würden die Unterzeichner an Allerhöchster Stelle die zur Verlegung erforderlichen Schritte thun. Die Stadtverordnetenversammlung erwählte daraufhin ein Comité, welches die Verhandlungen in Betreff der Verlegung der Ritterakademie von Weiburg nach Aachen führen soll.

Kirn, 8. März. Die große Rasse, welche in letzterer Zeit eingetreten ist, hat, so schreibt das „R. Tagebl.“, auch hier ziemlich Schaden angerichtet. Viele Mauern in den hiesigen Weinbergen sind eingestürzt, an öffentlichen Straßen und Wegen sind Felsentrümmer vorgetrieben, welche die Gräben verschüttet haben und den Abfluß des Wassers in bedenklicher Weise hemmen. Weitere Rutschungen stehen noch bevor und wäre zu wünschen, daß eine Aenderung der Witterung bald eintreten würde, da auch seitens des Landmannes Klagen wegen der großen Rasse laut werden.

Sörde, 9. März. Am Montag Nachmittag erhielt bei einer Schlägerei in dem benachbarten Höchsten einer der Beteiligten mit einem sog. Dämmer derart einen Schlag auf den Kopf, daß er zusammenbrach und bald darauf starb. Der Getroffene hatte erst 15 Jahre Zuchthaus verbüßt.

Gamm, 9. März. Heute Morgen in aller Frühe erschöpfte sich, laut der „S. Z.“, auf dem hiesigen israelitischen Friedhofe ein Kaufmann. Zurückgelassene Vermögensverhältnisse sollen den Verstorbenen, welcher vor einigen Jahren schon den Tod im Wasser vergebens suchte, zu dem besonders für seine Familie so traurigen Schritt veranlaßt haben.

Bielefeld, 9. März. Die in dem Bache bei Schilbesch gefundene Leiche ist der „S. Z.“ zufolge recognoscirt als die eines in der Nähe wohnhaften Landmannes. Derselbe hatte mit seinem erwachsenen Sohne am Sonntag in sinnlos betrunkenem Zustande den Rückweg nach seinem Hause angetreten. Beide sind vom Wege abgewichen; um 2 Uhr kam der Sohn allein bei der Wohnung an, ohne sich auf den Vater besinnen zu können. Dieser muß in den Bach gerathen und dort vom Schläge getroffen sein. Nur die Beine waren nach; der obere Theil des Körpers war nicht im Wasser gewesen. Auch fanden sich keine Wunden am Körper vor, so daß sich der ursprüngliche Verdacht, daß ein Verbrechen vorliege, nicht bestätigt hat.

Vermischtes.

Der „Rhein. Courier“ erzählt: „Ein Wiesbadener Baumeister besand sich vor einigen Tagen in einem Orte des Rheingebirges zur Inspicirung der Ausführung einer von ihm übernommenen Arbeit. Da es ihm wünschenswerth erschien, daß der Maurermeister Schmitz aus Wiesbaden sofort nach dorten käme, telegraphirte er per Bahn-Telegraph an seinen mit ihm associirten Bruder kurz folgendes: „Schmitz schleunigst schicken.“ Der Hr. Maurermeister aber blieb trotz der dringenden Depesche aus, und der Hr. Baumeister war in großer Verlegenheit. Doch überbrachte ihm der Briefbote noch am selben Tage die Auflösung des Räthels. Er erhielt nämlich einen Brief seines Bruders, in welchem derselbe um Aufklärung der beigelegten Depesche bat, welche also lautete: „Schide schleunigst Schinten.“

Wien, 10. März. Durch Hochwasser wurden auf der unga-

rischen Strecke der Südbahn Dammbrüche und Brückeneinstürze herbeigeführt; auf den Streden Stuhlweisburg-Ofen und Stuhlweisburg-Weizsörs ist der Verkehr vollständig eingestellt.

London, 8. März. Während der vergangenen Woche wurden 59 britische und ausländische (darunter 46 britische) Schiffe, zahl für das laufende Jahr sich auf 475 stellt, d. i. 178 mehr annähernde Werth des verloren gegangenen Eigenthums betrug 2.950.000, darunter 2.750.000 britisches, 48 Fahrgeze gingen an den Küsten des Ver. Königreichs zu Grunde (hauptsächlich an den nördlichen, westlichen und irischen) und 3 in Kohlen und Dampfer, 53 Menschen küßten bei den obigen Schiffen unglücklich ihr Leben ein. Acht englische Schiffe waren zusammen 195 Jahre alt, darunter eines 40 Jahre.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 12. März. (Wochenbericht.) Wie das in den Vormochen der Fall gewesen ist, so nahm auch im Getreidegeschäft der letzten acht Tage Hafer wieder eine besondere Stellung den übrigen Fruchtgattungen gegenüber ein, indem sich dieser Artikel fortgesetzt gut im Uebigen die Preise nach wie vor vorherrschend blieben. Für Landzufuhren schiedt Nehmer fanden. In Gerste und Buchweizen ruhige. Weizen gar nichts um — Mit Weizen blieb es gleich. Weizen wenig begehrt. Kleien begehrt.

Köln, 11. März. (Amtliche Notierungen der Handelsmaße.) Weizen fest, eff. M. 21.50 — 23.00 B., fremder 21.50 — 23.00 B., per März 21.00 — 65 — 70 B., 21.65 B., 21.60 B., 22.00 B., 21.90 B.

Roggen fest, eff. M. 20.50 — 21.50 B., fremder 20.50 — 21.50 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter per März 20.30 — 35 — 20.00 B., per Juli 18.90 B.

Hafer ohne End per 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Kleien fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Partien von 100 Ktl. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter fest, eff. M. 14.00 — 15.00 B., fremder 15.00 — 16.00 B., per März 15.30 B., Mai 15.70 B.

Wittor fest, 186.50 per 100 Kgl. Amerik. Sped. long fest, 108, short 109, — Amerik. Schweinegullern fest, 72, — Holl.-Linsfest 247 B. — Kurz Köln 128.40.

Paris, 11. März. Mehl 8 Marken per März 62.25, Mai-Juni 61.50, Mai-Aug. 61.25, Weizen per März 29.00, Mai-Juni 28.30, Mai-Aug. 28.10, Roggen per März 21.80, Mai-Juni 22, — Mai-Aug. 21.25, Rüböl per März 71.75, Mai-Aug. 73.75, Spiritus per März 61.75, Mai-Aug. 60.25, Zucker, weißer Nr. 8 per März-Aug. 67.50.

Köln, 11. März. Reineel dispon. 24, Mai-August 24 1/4. Raffinirtes Cottonöl disp. 25 1/4, Sept.-Dec. 25 1/4. Mehl extra State D. 4.65. Goldagio 94 1/8. London 4.79 1/2 D. — für Getreide 4 1/8. Petroleum Standard white 10 3/4. c. s. — Sped in sämtlichen Häfen der Union 10000 Ballen, Export nach England 9000 Ballen, nach dem Continent 2000 B.

New-York, 9. März. Goldagio 94 1/8. London 4.79 1/2 D. — für Getreide 4 1/8. Petroleum Standard white 10 3/4. c. s. — Sped in sämtlichen Häfen der Union 10000 Ballen, Export nach England 9000 Ballen, nach dem Continent 2000 B.

Wien, 10. März. Zuckerwaren: 2395 Döfen, 545 Rühr, 152 Stiere, 1042 Rühr, 20730 Hämmer, 2451 Schweine. Verkauf wurden: 1899 Döfen 507 Rühr, 146 Stiere, 965 Rühr. 1920 Hämmer, 2432 Schweine. Durchschnittspreise: Döfen fest, 0.90 — 1.64, Rühr 0.80 — 1.54, Stiere 0.80 — 1.28, Rühr 1.40 — 2.10 Hämmer 1.30 — 2.10, Schweine 1.56 — 2. —.

London, 10. März. An den Markt gebracht waren 300 Stüd Hornvieh, 2000 Schafe, 100 Rühr, — Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Döfenfest 4 sh. — d. bis 5 sh. 4 d. Hämmerfest 5 sh. — d. bis 6 sh. 10 d. Rührfest 5 sh. 6 d. bis 6 sh. 4 d., Schweinefest 4 sh. — d. bis 5 sh. 2 d.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 10. März, abends. Rheinhöhe 6,06m, gestiegen seit 11 Uhr 0,12m.

Main, 11. März. Rheinhöhe morgens 3,80m, 1 Uhr nachm. 3,84m, gestiegen seit gestern Nachm. 1 Uhr 0,35m.

Erl, 11. März, 12 Uhr 37 Min., nachm. Moselhöhe 3,34m., gest. 0,16m.

Coblenz, 11. März, morgens. Rheinhöhe 6,93m., gestiegen 0,16m.

Köln, 11. März. Rheinhöhe 8 Uhr abds. 6,95m., gestiegen seit heute mittag 12 Uhr 0,26m.

Neuß, 12. März, morgens. Ertrhöhe 21 Fuß 2 Zoll.

Berlin, 11. März. Der Reichstag erledigte die zweite Lesung des Marineetats, lehnte dabei 400.000 M. für den Bau eines Panzerkreuzers ab, lehnte das „Mittelmeer“ ab, genehmigte für den Bau einer neuen Panzerkorvette.

Die provisorische Leitung des Ministeriums des Innern ist nunmehr bis zur Ernennung eines definitiven Ministers dem Cultusminister von Bülow übertragen worden.

Wien, 11. März. Abgeordnetenhause. Präsident Coronini zeigte in einem Schreiben an, daß er, da er das Vertrauen des Hauses nicht mehr zu besitzen sehe, die Geschäftsordnung aber den Austritt vom Amt nicht gestatte, sein Mandat niederlege.

Das Haus gab seinem Bedauern durch Erhebung von den eigenen Ausbrüch. In der nächsten Sitzung wird die Wahl eines neuen Präsidenten stattfinden.

Petersburg, 11. März. Die Agence Russe bestätigt die Mahnung der Pforte, welche jedoch schrittweise ihre Interessen verteidige. Die Vorkämpfer seien Rathgeber nicht Schiedsrichter.

Erst, wenn die Pforte ihr letztes Wort gesagt, würden die Mächte sich wegen einer Mediation verständigen.

Der „Golos“ berichtet aus Odessa, es seien Maßregeln gegen die Einschleppung der Pest getroffen, indem die Schiffe aus den asiatischen Häfen des Schwarzen Meeres isolirt werden.

Athen, 11. März. Rumunburos brachte in der Kammer eine neue Armeevorlage ein und erklärte dabei: Wir müssen bereit sein, nicht einen Krieg zu führen, sondern die Berliner Beschlüsse auszuführen und die uns zugehörigen Provinzen nach dem Verabredungen in Constantinopel zu besetzen.

Stadtraths-Sitzung im Rathhause zu Neuß.

Montag den 14. März 1881, Nachmittags 5 Uhr.

Gegenstände der Verathung: 1. Rechnung der Stadt pro 1879/80. 2. Wegebau-Ges. 3. Minnstein-Anlagen. 4. Besuch von Dambier um Ueberweisung einer Grabstelle. 5. Anschluß an's Wasserwerk. 6. Wegedurchlaß an der Furtherschäuflee. 7. Reparatur in verschiedenen Schulen. 8. Lieferlegung der Plätze um die Münsterrkirche. 9. Verpachtung des Damms vor dem Festenbor.

Geheime Sitzung. 1. Wahl der Schiedsmänner in dem Werthhahn'schen Prozeß. 2. Vergleich mit Adolf Linden. 3. Remuneration-Gesuch. 4. Erhöhung des Gehaltes einer Lehrerin.

Immobilien-Verkauf altern. Verpachtung zu Grefrath.

Am Montag den 14. März 1881, Nachmittags 2 Uhr,

zu Grefrath beim Wirthen Krüppel läßt Frau Wittwe Jacob Schellens Cath. geb. Krah zu Straelen ihre in der Gemeinde Grefrath gelegene Immobilien öffentlich auf ausgedehnte Zahlungsfristen verpachten, oder bei nicht

annehmbaren Geboten auf mehrere Jahre öffentlich verpachten, und zwar:

1. 6 Morgen 153 Ruthen 10 Fuß Ackerland im Steinseder, neben Fischer und Effer;
2. 2 Morgen 87 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Jagdsfelde, neben Friedrich Krah und dem Wege;
3. 50 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Jagdsfelde, neben Kempen und dem Wege;
4. 141 Ruthen Ackerland im Steinseder, neben Kempen und dem Wege.

Die größeren Stücke in angemessenen Parzellen.

Hierauf sollen für die Minorenmen Sandkaulen in Grefrath:

- 1 Morgen 94 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Röderath neben Schmitz und Dahmen,
- 1 Morg. 155 Ruthen 80 Fuß zu Lanzerath neben Jacob Schmitz u. Wege,

öffentlich zur mehrjährigen Verpachtung ausgestellt werden.

Neuß. Knein, Notar.

Mobilienverkauf in Holzheim.

Am Montag den 21. März c., Morgens 9 Uhr,

zu Holzheim im Pfarrhause soll das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Pfarrers Hartmann in Holzheim gehörige Mobilar, auf Anstehen des Testamentsvollstreckers Herrn Vicar Schippers daselbst, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden, als:

- 1 Pferd mit Geschir, 3 Kühner,

1 Wagen, mehrere Tische, Stühle, Glas-, Küchen-, Kleider-, und Baderschänke, Console, 2 Schreibpulte, Sophas, Sessel, Bettstellen mit Federbetten, Matrasen u. Kommoden, Haus- und Tischuhren, Bilder, Spiegel, Figuren, mehrere Duzend silberne Messer, Gabel u. Löffel, Dosen, Journalen, Kupfer, Zinn, Porzellan, 1 Leinwandmangel, 1 Badmühle, Bütteln, Brandholz, Häcker, verschiedene Vorbeere u. Oelenterräume u. s. w. sowie vieles andere Hausmobilar und Küchengeräthe.

Neuß. Knein, Notar.

Subhastation zu Geln.

Am Mittwoch den 23. März c., Nachmittags um 4 Uhr,

zu Geln im Hotel Drint, soll gegen Peter Heinen, Sandhändler in Geln und dessen Kinder, das zu Geln am Gedenend, neben Gehr, Fehender und Baum gelegene Erbe, bestehend in Wohnhaus, Nr. 65, nebst Stallung, Hofraum, Garten und sonstigem Zubehör, groß circa 10 Acre, öffentlich, im Subhastationswege, zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbieten definitiv zugeschlagen werden.

Neuß. Der Mandatar des Exekutanten.

Sattlergefelle gesucht von Peter Zimmermann.

Ein Gerbergefelle gesucht von Gerber Clemens in Grevendich.

Verpachtung zu Uedesheim. Montag den 14. März c., Nachmittags 2 Uhr,

läßt die Kirchenverwaltung zu Uedesheim die nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden Pfarrländerien öffentlich auf feste Jahre wiederverpachten.

Neuß. Brandenbergs, Notar.

Landverpachtung zu Löveling. Dienstag den 15. März c., Mittags 1 Uhr,

lassen Ehen Kaufmen beim Wirthen Peich zu Löveling die nachverzeichneten vom Steinhofe herrührenden und nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden, in der Nähe der Ortschaften Grefrath, Löveling, Röderath u. Holzheim gelegenen Ackerländerien parzellenweise auf mehrere Jahre öffentlich verpachten, nämlich:

- 8 Morg. am Röderath Wege,
- 36 Morg. am Röderath-Felde an der Grefrath,
- 9 Morg. an der alten Landstraße,
- 6 Morg. am Kreis, gen. weiße Meer,
- 5 Morg. daselbst zwischen der Grefrath nach Grefrath und dem Wege nach Lanzerath, diese letztere Parzelle bisher nicht verpachtet.

Neuß. Brandenbergs, Notar.

Landverpachtung zu Rosellen.

Mittwoch den 16. März c., Mittags 1 Uhr,

läßt die Kirchenverwaltung von Rosellen im Wirthshofe der Frau Wwe. Pfeiffer daselbst die nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden Kirchenländerien öffentlich auf feste Jahre wiederverpachten.

Neuß. Brandenbergs, Notar.

Hausverkauf zu Neuß.

Freitag den 18. März c., Morgens 10 Uhr,

lassen Wittwe und Kinder J. van Opbergen bei dem Wirth Hermann zu Neuß, Niederstraße, theilungshalber, ihr zu Neuß, Rheinstraße Nr. 11, neben Rain, Droig und Ferd. van Opbergen gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör öffentlich meistbietend versteigern.

Neuß. Brandenbergs, Notar.

Möblirte Zimmer an einzelne Herrn zu vermieten. Münsterplatz 19.

Wohnung zu vermieten. Münsterplatz 19.

Wohnung zu vermieten. Münsterplatz 19.

Wohnung zu vermieten. Münsterplatz 19.

Wohnung zu vermieten. Münsterplatz 19.

Wohnung zu vermieten. Münsterplatz 19.

Wohnung zu vermieten. Münsterplatz 19.

per März 62,25, Mai-
per März 29,00, Mai-
per März 21,80, Mai-
per März 71,75, Mai-Aug.
per März 60,25, Zucker, weißer
24. Mai-August 24 1/2
25 1/2.
London 4.79 1/2 D. -
weizen 1.21. - Frucht
güte 10 1/4. c. - Sped
- Baumwooll-Kantile
den, Export nach Eng-
0 2.

in: 2395 Schen, 545
ummel, 2451 Schweine.
46 Stiere, 965 Kühe.
mittelpreise: 140en fr.
1.28, Kühe 1.40 - 2.10

bracht waren 300 Stille
weine. Bezahlt wurde
d. bis 5 fl. 4 d.
schießlich 5 fl. 6 d. bis
5 fl. 2 d.

ten.
inhöhe 6,06m. gestie-
gens 3,80m, 1 Uhr
1 Uhr 0,35m.
nach. Mollhöhe
öhe 6,93m., gestiegen
os. 6,95m., gestiegen
21 Fuß 2 Zoll.

erlebte die zweite
M. für den Bau
ab, genehmigte
iffion 2.400.000 M.
iums des Innern
den Ministers dem
en.
Präsident Coronini
das Vertrauen des
schaftsordnung aber
Nabat niederlege.
von den Eigen
Wahl eines neuen

Russe" bestätigt die
iße ihre Interessen
icht Schiedsrichter.
ürden die Mächte
feien Maßregeln
m die Schiffe aus-
lirt werden.
e in der Kammer
Wir müssen be-
die Berliner Be-
dingen nach dem

achtung
uen.
3. März cr.,
Uhr,
tung von Ro-
dale der Frau:
ist:
abrigen Erndte
n Kirchenlän-
bre wiederver-
ras, Notar.

kauf
3. März c.,
Uhr,
der F. van
de Hermes
eilungshalber,
traße Nr. 11,
nd Ferd. van
ohnhaus nebst
eigen.
g, Notar.

Opport bei
und Hof mit
Mrs. groß,
les in gutem
treten mens-
angen vom
enberg in
im Waller
ath.

an einzelne
Herplatz 19.

Verpachtung zu Neuzerfurth.

Freitag den 18. März curr.,
Nachmittags 2 Uhr,
lassen Geschw. Steves zu Raark-
brücke bei dem Wirtshaus Schmalbach
zu Neuzerfurth folgende unter Raark-
gelegene Ländereien öffentlich auf 9
Jahre verpachten, als:

- 109 Ruth. 30 Fuß im Bruch
neben Belter, Simons, 5 ver und
Fahrweg (früher Holzweg);
50 Ruth. 90 Fuß daselbst neben
Simons, Wasserleitung u. Belter
(früher Holzweg);
1 Morg. 65 Ruth. 10 Fuß am
Wachthauschen neben dem Wege,
Breiter, Mathiesen und Diepes;
63 Ruth. 40 Fuß daselbst neben
dem Wege, Breiter und Verpächter;
1 Morg. 3 Ruth. 30 Fuß daselbst
neben dem Wege, Henzen u. Breiter;
1 Morg. 131 Ruth. 40 Fuß im
Bruchfeld neben Wimmers, Bucher,
Nothes und Fußweg;
109 Ruth. 40 Fuß daselbst neben
Raspels, Senfen, Wimmers und
Fußweg;
1 Morg. 118 Ruth. 50 Fuß da-
selbst neben Rademacher, Fahrweg,
Died und Steves;
167 Ruth. 20 Fuß daselbst neben
Died, Fahrweg und Steves;
57 Ruth. 10 Fuß daselbst neben
Fahrweg, Bucher und Steves;
117 Ruth. hinter der Brücke neben
Gatber, Eisenbahn, Verpächter u.
Raspels (früher Holzweg);
1 Morg. 53 Ruth. 30 Fuß da-
selbst neben voriger Parzelle und
Ruth;
82 Ruth. 70 Fuß an der Eisen-
bahn neben Breiter, Burghard u.
Steves;
145 Ruth. 40 Fuß daselbst neben
Raspels, Breiter und Fahrweg;
1 Morg. 87 Ruth. 20 Fuß im
Schillingfeld neben Gatber, Fahr-
weg, Behrens und Aders;
1 Morg. 3 Ruth. 50 Fuß am
Communalwege neben Steves,
Bucher und Fahrweg;
1 Morg. 62 Ruth. 70 Fuß im
Rothfeld neben Fahrweg, Bucher
und Rademacher;
2 Morg. 81 Ruth. 70 Fuß da-
selbst neben Fahrweg, Rappens
und Felds.

Vor der Verpachtung lassen die Ver-
pächter:
**11 Hrn. Stufstöcke u.
1 Hrn. hochstämmige
Eichen,**
welche dieselben näher anweisen, auf
Credat verkaufen.
Neuß. Brandenburgs, Notar.

Immobilien- Verkauf zu Niederkassel.

Montag den 21. März curr.,
Nachmittags punkt 2 Uhr,
läßt Herr Wilhelm Johann zu
Geerd bei dem Wirtshaus Herrn Franz
Neuffer zu Niederkassel folgende
unter Lörd und Niederkassel gelegene
Immobilien unter sehr günstigen Be-
dingungen öffentlich versteigern, nämlich:

1. 2 Morg. 33 Ruth. 80 Fuß Wiese
auf dem Lörder Wied neben Joh.
Leven und Wilt. Hermes;
2. 130 Ruth. 20 Fuß Wiese in der
Auerwiese neben Pet. Schiden u.
Aug. Fover;
3. 1 Morg. 10 Ruth. 30 Fuß Wiese
in der Auerwiese neben Mathias
Lauter und Heinr. Giesen;
4. 27 Ruth. 40 Fuß Wiese in der
Niederkasseler Apfelweide neben
Wb. Kommerstücken und Adam
Reinartz;
5. 1 Morg. 171 Ruth. 40 Fuß Wiese
ebendasselbst neben Ad. Reinartz u.
Wilt. Hermes;
6. 49 Ruth. 60 Fuß Gartenland auf
der Weide neben Heinrich Pulm
und Joh. Cider, Pächter Oeyer;
7. 95 Ruth. 90 Fuß Ackerland auf
der Grube (in der Mitte des
Stückes eine Ulme) neben Anton
Wilen und Joh. Cider, Pächter
Oeyer;

8. 2 Morg. 15 Ruth. 40 Fuß Acker-
land auf der Grube (am Großen-
Weg) neben Wb. Pet. Jos. Vossen
und Frau Prof. Neuß, Pächter
Rullen;
9. 162 Ruth. 10 Fuß Ackerland eben-
dasselbst neben Theodor Pulm und
Joh. Meyer, Pächter J. Cider;
10. 100 Ruth. 80 Fuß Ackerland un-
terhalb Niederkassel neben Geschw.
Dabners und Wilt. Heinr. Cider,
Pächter J. Cider;

11. 168 Ruth. 20 Fuß Ackerland am
krummen Deich neben Wb. Peter
Jos. Vossen und Wilhelm Vossen,
Pächter Moser;
12. 1 Morg. 15 Ruth. 80 Fuß Acker-
land am Lohweg neben Frz. Neuf-
er und Peter Daniels, Pächter
Wender; dieses Stück früher 1 Morg.
46 Ruth. davon bereits die über
den Lohweg gehende Spitze: 30 Ruth.
20 Fuß verkauft;

13. 2 Morg. 3 Ruth. 70 Fuß Acker-
land auf dem Acker neben Wb.
Pet. Jos. Vossen und der folgen-
den Parzelle, Pächter A. Büfen
und Kiefer;
14. 1 Morg. 22 Ruth. 20 Fuß Acker-
land mit Weg ebendasselbst neben
der vorigen Parzelle und W. J.
Cider, Pächter Joh. Cider;
15. 88 Ruth. 60 Fuß Ackerland bei
Dabners Ziegelei neben Communal-
weg und Dabners, Pächter Dihen;
16. 58 Ruth. 80 Fuß ditto, der vorigen
Parzelle gegenüber, neben Com-
munalweg u. Schmittmann, Päch-
ter Kasten;

17. 66 Ruth. 80 Fuß Ackerland auf
den Fußstücken neben Joh. Kiefer
und Wb. P. Gröters, Pächter
Simons;
18. 150 Ruth. 10 Fuß Ackerland am
Strauch neben Wb. Pet. Joseph
Vossen und Wilt. Vossen, Pächter
Peter Wülen;

19. 1 Morg. 49 Ruth. 80 Fuß Acker-
land am Communalwege neben
Wb. Jos. Reinartz, Verchiedenen
und Wb. Wilt. Hermes; dieses
Stück früher 1 Morg. 119 Ruth.
40 Fuß, Pächter Peisch u. Coni;
20. 1 Morg. 79 Ruth. 10 Fuß Acker-
land mit Weg auf dem Ziegelfeld
neben Wb. Pet. Joseph Vossen
und Wilt. Hermes, Pächter Cider
und Schmalbach;

21. 174 Ruth. 70 Fuß Ackerland auf
dem Sauerbrühl neben Commu-
nalweg und Wb. Pet. Jos. Vossen,
Pächter St. Breuer;

22. 1 Morg. 43 Ruth. 20 Fuß ditto
unter der Molt neben Wb. Pet.
Jos. Vossen und Wb. Dabners,
Pächter Hubert Tups;

23. 1 Morg. 38 Ruth. 70 Fuß Acker-
land am Lohweg neben Wb. Pet.
Jos. Vossen u. Pet. Wilt. Vossen,
Pächter Neuzig;

24. 1 Morg. 33 Ruth. Ackerland auf
der Kreuzhöhe, beiderseits neben
Heinr. Höfer, Pächter Höfer.
Antritt nach der diesjährigen Ernte.
Neuß. Brandenburgs, Notar.

Verpachtung von Kirchenländereien.

Die Kirchen-Verwaltung zu
Greifrat läßt folgende nach der dies-
jährigen Ernte pachtlos werdenden Län-
dereien öffentlich gegen Bürgschaft auf
längere Jahre wiederverpachten und zwar:

- I. Mittwoch den 23. März c.,
Morgens 9 Uhr,
im Wirtshaus von Franz Heinr.
Dohmgen zu Greifrat:
a. die unter Greifrat, Giehn und
Büttgen gelegenen Kirchenlän-
dereien;
b. eine unter Holzheim gelegene zum
Broich'schen Beneficium gehörige
Parzelle;
c. die zum Wilhelm Ahnweiler'schen
Armenfond gehörigen, bis jetzt an
Joh. Hermanns, Wilt. Weder und
Pet. Kibgen zu Raderath ver-
pachteten Ländereien.

- II. Samstag den 26. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wirtshaus von Dr. J. G. Giehn:
a. fünf unter Giehn gelegene, bisher
an Wwe. Peter Fehlbender, Joh.
Hannert, Wwe. Joh. Dammert,
Gottfr. Schmitz und Frz. Ant.
Schäfer verpachtete Parzellen der
Kirche;

- b. sechs unter Kleinbroich gelegene,
bisher an Pet. Dahmen, Gottfr.
Schmitz, Casp. Linder, Pet. Gie-
nen zu Giehn und Wilt. Biene-
feld zu Kleinbroich verpachtete
Parzellen;
c. drei zu Scherhausen b. Giehn ge-
legenen zum Broich'schen Beneficium
gehörige, bisher an Ehrh. Volten
und Jac. Thodloff zu Scherhausen
verpachtete Parzellen.
Neuß. Brandenburgs, Notar.

Auction zu Neuß.

An einem noch näher zu bestimmen-
den Tage läßt Herr Peter Reistorff
zu Düsseldorf, bei dem Wirtshaus Herrn
Wilt. Servaes zu Neuß, Friedrichs-
straße,
**40.000 Pfd. Wiesenheu und
50.000 Pfd. frisch ge-
droschenes Haferstroh**
öffentlich auf Credit verkaufen.
Neuß. Brandenburgs, Notar.

Haus-Verkauf zu Grimlinghausen.

Montag den 14. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Auftrage des Friedrich
Reiter, Schuster zu Grimlinghausen,
dessen beide daselbst an der Kirche
neben Steuermann, Wwe. Cronen-
berg und Dickschweiler gelegenen
Häuser mit Hofraum, Stallung
und Garten
im Lokale von Carl Bongard unter
günstigen Bedingungen öffentlich ver-
steigern.
Neuß. N. Hindertotte, Notar.

Immobilien-Verkauf zu Gadenbroich.

Am Freitag den 18. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich in dem Wirtshaus der Frau
Wittwe Franz Wilhelm Mäggen
auf ausgedehnte Zahlungsstermine die
nachbezeichneten Liegenschaften öffentlich
zur Versteigerung ausstellen und zwar:
**A. Für Rechnung der Frau
Wittwe Anton Nitterbach, früher
zu Gadenbroich, jetzt zu Köln:**

1. Grundstücke in der Ge-
meinde Gadenbroich:
a. 38 Acre 30 Meter Ackerland am
Säferader oder auch alte Kamp
an den 30 Morgen genannt, be-
grenzt durch einen Weg, Fähr von
Salm-Dyck und Pallen;
b. Ein Giebel, bestehend aus Wohn-
haus, Scheune, Stallung, Hofraum
und Garten, groß 8 Acre 68 Meter,
begrenzt durch die Dorfstraße und
Anton Schmitz;
c. 47 Acre 9 Meter Ackerland im
Säferbroich, auch Berlinerweg ge-
nannt, begrenzt durch Pallen und
Odenthal.

2. Grundstücke in der Gemeinde
Dormagen:
a. 14 Acre 48 Meter Ackerland in
Weddenhof, begrenzt durch Lauff,
Juffenhoven und Doven;
b. 25 Acre 79 Meter Ackerland da-
selbst, begrenzt durch die Gewanne,
Lauff, den Saffnerweg und Rhe-
nischen Aktien-Verein.

3. Grundstücke in der Gemeinde
Worringen:
a. 32 Acre 33 Meter Ackerland am
Hachhauserweg oder Mottenberg,
begrenzt durch von Gepr und
Nicollin;
b. 30 Acre 24 Meter Ackerland am
Leimchesweg oder Grieskaule, be-
grenzt durch Pohl u. den Saffnerweg.

- B. Für Rechnung des Herrn
Michael Rittnerbach, früher zu
Gadenbroich und jetzt zu Köln.

1. Grundstücke in der Gemeinde
Gadenbroich:
a. 15 Acre 56 Meter Ackerland auf
dem Rohenader, begrenzt durch
Poligsladerweg und Genenger;
b. 13 Acre 75 Meter Ackerland da-
selbst, begrenzt durch Kiepel, Klein,
Klad und Oger;

- c. 35 Acre 90 Meter Ackerland an
der Kölnerstraße, begrenzt durch
Dhren und Fähr von Salm-Dyck.

2. Grundstücke in der Gemeinde
Dormagen:
a. 45 Acre 33 Meter Ackerland an

der Landstraße, begrenzt durch
Wedbur, Pohl und Pahl;
b. 34 Acre 45 Meter Ackerland im
Weddenhof, begrenzt durch Lucas,
Meuser und Eönen.
Weddinghoven.
Vorren, Notar.

Verpachtung zu Wevelinghoven.

Am Donnerstag den 24. März c.,
Nachmittags 4 Uhr,
in der Wohnung des Wirtshaus Herrn Gau-
hier, werde ich für Rechnung des Herrn
Rentners Billeffen hier,
**dessen zu Wevelinghoven
gelegene Ackerparzellen,
haltend an Flächeninhalt
circa 30 Morgen,**
auf feste Jahre an den Meistbietenden
verpachten.
Wevelinghoven.
Notar Vorren.

Kapitalien

in größeren und kleineren Beträgen ist
auszuhun beauftragt
Wevelinghoven.
Vorren, Notar

Verpachtung zu Kirchherten.

Am Mittwoch den 23. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,
lassen die Gebr. Herren Heinrich und
Winand Schmitz zu Grottenherten,
zu Kirchherten im Wirtshaus des
Herrn Fäßbender,
ihre nach der diesjährigen
Ernte pachtlos werdenden
Grundstücke, sowie noch fer-
nere bisher nicht ver-
pachtete 30 Morgen Acker-
land, Alles den Bewohnern
von Kirchherten, Grotten-
herten und Callrath zur
Versteigerung günstig gelegen,
öffentlich durch den unterzeichneten Notar
auf 9 Jahre wiederverpachten resp.
verpachten.
Wedburg, den 11. März 1881.
Al. Manstetten.

Verpachtung zu Kirchtroisdorf.

Am Donnerstag den 24. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,
lassen dieselben vorgenannten Herren
Gebrüder Schmitz zu Kirchtroisdorf
beim Wirtshaus Herrn Ant. Haberich,
**ihre nach der diesjährigen
Ernte pachtlos werdenden
im Kirchtroisdorfer- und
anschießenden Felde ge-
legenen Ackerländereien,**
öffentlich vor unterzeichnetem Notar
auf 9 Jahre von Neuem verpachten.
Wedburg, den 11. März 1881.
Al. Manstetten.

Land-Verpachtung zu Wevelinghoven.

Am künftigen Dienstag den
15. März 1881, Morgens
10 Uhr,
beim Wirtshaus Goppen zu Weveling-
hoven, läßt die Rentnerin Frau Wwe.
Johann Christoph Köppel,
Eisette geborne Kottmann zu Neu-
wied, ihre nach der diesjährigen Ernte
pachtlos werdenden Ländereien im
Wevelinghoversfelde
ad beiläufig 100 Morgen
in den bisherigen Abtheilungen öffent-
lich und meistbietend auf längere Jahre
wieder von Neuem verpachten.
Gleichzeitig läßt auch Herr Apotheker
Engels zu Lindenthal:
2 1/2 Morg. Ackerland am Wege von
der Post nach dem Heyerhofe in
5 Abtheilungen, und
5 Morg. 10 Ruth. 80 Fuß Acker-
land am Därfelenpfade, ebenfalls
in 5 Abtheilungen,
öffentlich und meistbietend verpachten.
Wevelinghoven. Klafen.

Kartoffeln - Verkauf zu Evinghoven.

Am künftigen Mittwoch den
16. März 1881, Nachmittags
2 Uhr,
beim Wirtshaus Schmitz zu Evinghoven,
läßt Herr Wilhelm Krah zu So-
velerhof:
**50 Malter rothe u. weiße
Kartoffeln, und 8
Malter 9 wochens Pflanz-
kartoffeln**
öffentlich und meistbietend auf Credit
verkaufen.
Wevelinghoven. Klafen.

Kartoffeln-Verkauf zu Wedoven.

Montag den 21. März 1881,
Nachmittags 2 Uhr,
beim Wirtshaus Gärten zu Wedoven, läßt
die zu Gälshaus unter der Firma
„Daniel Wolff Wwe.“ bestehende
Handlung:
**50 Malter Prima Pflanz-
und Koch-Kartoffeln**
öffentlich und meistbietend auf Credit
verkaufen.
Wevelinghoven. Klafen.

Capitalien

bis zu 6000 Mark gegen ländliche
Sicherheit vermittelt
Ostermann, Neuß, Markt 3.

J. Girsch, Clarissen- u. Michaelsr.-Gasse

- 1 Burkin-Joppe, stark und solide, zu
M. 7 und höher.
- 1 Burkin-Joppe, stark und solide zu
M. 5 und höher.
- 1 Burkin-Knaben-Anzug, solide zu M. 5
und höher.
- 1 halbwollener Anzug, solide zu M. 2 1/2
und höher.
- Damen-Regenmäntel zu M. 6 u. höher.
- Kinder-Regenmäntel zu M. 4 u. höher.
- Damen-Jaquets, Umhängel, Cadmir,
Kopftücher in schöner Auswahl billigst.
- 1 Varchen-Bett, 2 Kissen u. 12 Pfd.
Federn zu M. 17.
- Neuheiten in Burkin billigst.
- Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Pflaumen

empfehlen zu billigen Preisen, sowie
div. Sorten Apfelschnitzel
Gebr. Klusmann.

Speicher

vermietet
Jonas Hoffmann.

Selbstgezeugener Kleesamen em-
pfehlen billigst
Pet. Longeric zu Wedhoven.

Ein starkes gutes Tilbury mit Ge-
schirr ist billig zu haben bei
Joseph Verichs in Wevelinghoven.

Eine Violine

wird billig abgegeben. Wo, f. d. G.

3 junge Spanier Südner und ein
spanischer Sahn, sowie 3 junge ita-
lienische Südner zu laufen bei
Ludw. Hs.

Ein braves israel. Mädchen für
Küche und Hausarbeit, zur Wechselfelt
ge sucht. Wo sagt die Exped.

Herrn Ortsvorsteher in Neuen-
hausen! Werden die Gelder für über-
nommene Cinquantierung noch nicht
ausgezahlt?

Für 1. April ein braves Dienst-
mädchen gesucht. Die Exp. f. n. w.

Ein Mädchen, in aller Hausarbeit
erfahren, sucht Stelle auf gleich.
Zu erfragen Griftstraße 10.

== Lotterie-Anzeige. ==

Bei der in der Fastenachts-woche stattgefundenen Ziehung der Ludwigschafener Kirchen-Lotterie fielen in unsere Kollekte Gewinne auf: Nr. 176499 M. 4000. 173839 M. 1000. 70869 211484 je M. 500. Nr. 297947 M. 100. 111482 M. 50. 156179. 182170. 298179 je M. 30. 171844. 252487 je M. 20. 51501. 556. 71929. 93245. 137360. 970. 171788. 172162. 79. 182105. 212393. 231148. 239936. 240097. 240314. 246489. 252312. 66. 794. 295866 je M. 10. Ferner 217 Gewinne à M. 5.

40843	80917	138962	137962	172064	182139	227938	230963	240065	247623
40858	80944	138963	137979	172075	182144	227959	230997	240075	247662
48267	80962	138997	153703	172087	182391	227962	231119	240087	247664
50812	80963	137331	153754	172091	203119	227979	231126	240091	247682
50843	80997	137548	153790	172116	203126	228002	231143	240116	252391
50858	93293	137565	156116	172133	203143	228030	231159	240133	252450
51548	93259	137584	156133	172135	203159	228065	231166	240135	252520
51565	94917	137628	156135	172139	203166	228075	231233	240139	252523
51584	94944	137662	156139	172144	203548	228087	231259	240144	252524
70917	94962	137664	156144	172267	203565	228091	237331	240267	252529
70944	94963	137682	171548	172391	203584	228267	237842	240391	252555
70962	94997	137703	171565	172520	212391	229908	237897	246391	252564
70963	110391	137754	171584	172523	215908	229925	239908	246450	252565
70997	111331	137790	171703	172524	215925	229938	239925	247426	252769
71908	111426	137842	171754	172529	215938	229959	239938	247488	252800
71925	111488	137897	171790	172555	215959	229962	239959	247490	252842
71938	111490	137908	171842	172564	215962	229979	239962	247497	252897
71959	111497	137925	171897	182116	215979	230917	239979	247548	252814
71962	136917	137938	172002	182133	227908	230944	240002	247565	252827
71979	136944	137959	172030	182135	227925	230962	240030	247584	

Gleichzeitig empfehle Loose zur:

Solinger Lotterie

Ziehung ununterbrochen am 27. April 1881, per Loos M. 3,00.

Grosse Geld-Lotterie

zum Ausbau der katholischen Stadtkirche Siefing-München. Ziehung am 3. Mai 1881, per Loos M. 2,00.

Hauptgewinne M. 60,000, 25,000, 2 à 10,000, 3 à 5000 etc.

Haupt- u. Schluss-Ziehung der Lotterie zu Münster.

Ziehung am 30. u. 31. Mai 1881, per Loos M. 5,00.

Geld-Lotterie zum Besten des Spitals für arme kranke Kinder zu München.

Ziehung am 31. Mai 1881, per Loos M. 1,00.

Hauptgewinne M. 30,000, 10,000, 5000, 7 à 2000, 10 à 1000 etc.

Raffeler Pferde-Loose

Hauptgewinn eine 4spännige Equipage. M. 10,000 Werth, per Loos M. 3.

Eriker'sche Prämien-Lotterie, per Loos 2,00.

Franke & Cie., Düsseldorf, General- und Haupt-Agentur.

Anfragen ist Rückporto beizufügen, Listen werden für 10 Bg. franco versandt.

Die Goldwaaren- u. Uhren-Handlung von

Peter Leuchtenberg,

Golbarbeiter,

Neuss, Spulgasse 10, verkauft und reparirt zu billigen Preisen.

Faltenhemden

Nach Maass werden unter Garantie, gut sitzend, zu den billigsten Preisen angefertigt.

Geschw. Raphael, Büchel 31.

Spiegel- und Fensterglas

mit oder ohne Einsetzen, sowie Einrahmungen aller Art billigt bei

M. Dorrenbach jr.,

Ladire u. Glas-Geschäft, Neuss, Meberstraße 37.

Buschneide-Cursus

in Neuss.

Unterzeichnete beabsichtigt am Montag den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Herrn W. Gores am Markt, (separater Eingang von der Gemarkung aus) einen Buschneide-Cursus für Damen zu eröffnen.

Näheres besagen die Circulare, die beim Herrn W. Gores, sowie in der Exp. d. Bg. zu erhalten sind.

G. Höppener.

Um gef. Einfindung der

Waschhüte

bitten ihre geehrten Kunden

Geschw. Gesselmann,

Büchel 26.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht eine Stelle auf dem Lande bei Kinder oder zur Erlernung häuslicher Arbeiten gegen eine geringe Vergütung. Zu erfahren bei der Exp.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am bleibigen Plage ein technisches Geschäft, verbunden mit Fabriklager aller Sorten technischer Gummiwaaren

und Schläuche, Schrauben, Nieten, Drahtstiften, Holzschrauben etc. Maschinenteile, Riemen aus Leder, Gummi und Haare, alle Sorten wasserdichter Wagen- und Pferdebedecken, Pflugbaumwolle, Schmirgel und Schmirgelleinen, acht amerikanische und russische Mineralöle.

Als Vertreter der Dampfmaschinenfabrik J. Prégardien in Deuk, welche auf der Düsseldorf Ausstellung von sämtlichen Kesselfabriken allein mit der silbernen Medaille prämiert wurde, übernehme ich die Ausführung aller Kesselschmiedarbeiten und halte mich für Lieferung kompletter Dampf-Kessel-Anlagen in allen Contraktionen bestens empfohlen.

Specialität: Prégardien's Patent-Röhrenkessel, in allen Staaten patentirt, unübertroffen in seiner Leistung. Prospekte und Versuchsresultate stehen zu Diensten.

Verkauf der automatischen Patent-Waage

Munnen & Meiser.

Anfertigung aller technischen Zeichnungen, Pläne, Kostenanschläge. Lieferung sämtlicher ins Maschinen- und Werkzeugfach einschlagender Artikel. Indem ich mein Unternehmen dem Wohlwollen einer geehrten Kundschaft bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Franz Rauen,

Grefelderstraße 19.

Eingang durch's Thor.

Kommunion-Anzüge

in großer Auswahl vorrätig.

Abt. Lehmann, Büchel 5.

Das Waschen, Färbereien u. Färben der Strohhüte

wird prompt und billig besorgt.

Auch werden Federn zum Waschen und Färben angenommen.

B. Piders, Düsseldorf, Citadellstraße 15.

Die IV. große Geflügel-Ausstellung

des Vereins für Geflügelzucht

„FAUNA“

in Neuss

wird am 25., 26. und 27. 1881

in den festlich decorirten Räumen des Städt. Kaufhaus-Saales abgehalten. Die mit derselben verbundene Verlosung findet am Sonntag den 27. März, Nachmittags 5 Uhr im Ausstellungsorte statt.

Loose à 50 Bg. sind durch den Cassirer, Herrn Jos. Offer, sowie in den noch näher zu bezeichnenden Verkaufsstellen abzunehmen.

Das Ausstellungsorte ist Freitag den 25. März, Vormittags von 11½ Uhr und an den folgenden Tagen von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr gegen ein Eintrittsgeld, für Erwachsene à Person 50 Pf. u. für Kinder 25 Pf., geöffnet. Mitglieder mit den zu ihrem Hausstande Angehörigen haben freien Zutritt. Alles Nähere durch die Programme.

Der Vorstand.

Häcksel-Schneidmaschinen

in 9 verschiedenen Größen auf Lager bei

B. Koch in Neuss.

Modelle für Wäsche-Angekommen.

Franziska Buschfeld,

Modellhandlung, Markt 124.

Es empfiehlt schöne blühende Blumen und Blattschnecken, frische Kränze und Bouquets, hochstämmige Obstbäume, Pyramiden und Spalieren. Empfiehlt sich auch im Anlegen größerer und kleinerer Anlagen, sowie in allen in das Gartenfach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

G. Meising,

Kunst- und Handwerksmeister.

Neuss, Gesseltor.

Die Samen-Handlung

von

Josef Kornweibel

in Hamm bei Düsseldorf

empfiehlt alle Sorten Samen Gemüsesamen eigener Zucht sowie alle alle anderen Sorten- und Felsamen in bester Qualität.

Cataloge gratis und franco.

Alle Sorten

Garten-Sämereien,

sowie junge Obstbäume sind echt zu haben bei

Jos. Woschen,

Gärtner in Königshoven.

50 Ctr. Futterrüben (weiße Lanker) zu haben auf Birkhof b. Glehn.

Buschpflanzen, (Weiß-Eler) noch vorrätig zu Birkhof b. Glehn.

Grabmonumente

empfiehlt in großer Auswahl die Steinhauerei von

Dr. C. Goplar,

Bahnhof, Grevenbroich.

Früh gebrannter

Kalk

ist vorrätig.

Theod. Busch,

Rheinthor.

Früh gebrannter

Kalk

ist vorrätig.

Adam Wichmann,

Hammthor.

Früh gebrannter, sowie alten ge-

schlachten

Kalk

liefert außerst billig

Dr. C. Goplar,

Grevenbroich.

6000 Pfund Futterrüben zu verkaufen bei Ras in Sindorf.

Bestes süßes Neusser Wiesensoden, sowie jähres Kleehen bei Witwe Arnolds, Wallstraße 2.

Gesellschaft Verein.

Heute 8½ Uhr General-Versammlung:

1. Lokal-Frage,

2. Ballotage.

Der Vorstand.

Gesellen-Krankenkasse.

Montag Abend nach 8 Uhr

Beitragszahlung

bei Gebrüder Junter's.

Der Vorstand.

Landwirthsch. Casino

Bevelinghoven.

Unsere früher bei Frau Wwe. Jacob Kottmann, jetzt bei Herrn Wilh. Dappers in der Kaulemmühle hier aufgestellte bewährte Frucht-Reinigungs-Maschine wird zur Benutzung empfohlen.

Reinigungslosten für Nichtmitglieder des g. Casinos pr. Sad = 100 Kilo Markt.

Reinigungslosten für Nichtmitglieder des g. Casinos pr. Sad = 100 Kilo Markt.

Reinigungslosten für Nichtmitglieder des g. Casinos pr. Sad = 100 Kilo Markt.

Tanz- und Anstands-Cursus

für Honoratioren.

Unterzeichnete beabsichtigt im Kaufhaus-Saale einen Cursus abzuhalten. Die Liste zum Einzelnen liegt im obigen Lokale bereit.

Persönlich auf dem Kaufhaus-Saale zu sprechen Sonntags von 11 bis Nachmittags 5 Uhr.

Hochachtungsvoll

Hagen,

Tanz- u. Fächellehrer

Düsseldorf.

Buch-Drucker.

Heute Abend 8½ Uhr:

Rechnungsablage

verbunden mit

Ankerfest

bei Herrn Contr. Höttinger.

Der Vorstand.

Rechten

empfehlen die Destillerie, Viqueur-Fabrik

und Wein-Handlung von

J. Schmitz, Weissenberg.

Sarg-Magazin.

Für Neuss und Umgegend.

Große Särge von 9 Mark u. höher

kleine 1,50

Sargverzierungen und Kleider.

Joseph Müller,

Büchelstraße 37.

Auf Wunsch besorgt Frau Wwe. Jor-

dans das Anlegen, Verzieren u. s. w.

1 Schneidergef. gef. Reuzig i. Worringen

Ein Brauerlehrling gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 57 der Neuz-Grevenbroicher Zeitung.
Samstag, 12. März 1881.

Passionsblumen.

Dem Amerikanischen nachgezählt von Lina Freisrau v. Verlepfch.
(Schluß.)

"Gulda," flüsterte er, "gib mir das Kästchen dort."
"Sie reichte ihm ein schlichtes Kästchen von Tannenholz.
"Ich kann mich nicht bewegen, nimm den Schlüssel von
meinem Kiste und öffne es."

Es enthielt einen Strauß trockener Blumen, so entzückt und
verblüht, daß sie dieselben nicht wieder erkannte. Sie brachte
sie ihm. "Sie waren mit mir im Kerker," sagte er gedrohen,
"waren mit mir über die See. Die herzoglichen Schergen, die
das Kästchen öffneten und sahen, was darin war, schlossen es
schnell wieder und sagten nichts. Ich küßte die toten Blumen,
gegen welche alle Diamanten, alle Reichthümer der Welt mir
wertlos waren. Kennst Du sie, Gulda?"

Sie blickte zweifelnd auf die vergilbten Blumen.
"Es sind die Passionsblumen, die Du in der Hand trugst,
als wir getraut wurden."

Die durch Raubervorteile erkand vor Gulda's Geist jene Scene
am thauigen Morgen. Sie sah die altersgraue Dorfkirche, die
bunten Glasfenster, den schlichten Altar, die frischen Blumen, die
so sinnig ihr entgegengeblüht, und die Wilfried ihrer Hand
entnommen.

"Sie pflügte für Dich," flüsterte der Sterbende, "sie waren
die Vorbereitungen dessen, was kommen würde. O Gulda, sie sind
nicht so verdorrt und todt wie meine Hoffnungen. Laß sie mit
mir begraben."

"Es soll geschehen," antwortete sie kaum hörbar.
"Lege die Blumen auf meine Brust und laß mich Deine
Hände halten, nur wenige Minuten noch. Es geht zu Ende.
Gulda, Du entzückst Deine Liebe, um des Unrechts halber, das
ich an Dir begangen: ist das der Mann, den Du liebst?"

"Ja, ich liebe ihn und schied von ihm, Wilfried."
Der Sterbende wandte das leichenblaue Antlitz Sir Oskar zu.
"Gott lohne es Ihnen, daß Sie gekommen. Ihre Gegenwart
wird Gulda vor allem Gerede schützen. Jähren Sie Gulda nicht
ob meiner Sünde; sie ist frei von aller Schuld."

"Ich glaube Ihnen," sprach Sir Oskar und beugte sich theil-
nahmenvoll über Wilfried Carrington, "und es mag Ihnen Tod
erleichtern, wenn ich Ihnen schwöre, daß ich Alles thun werde,
um ihr Leben zu verlängern, Sie die traurige Vergangenheit
vergessen zu lassen. Vertrauen Sie mir, mein Freund, Ihr
Andenken soll kein schmerzliches sein."

Heller Licht verklärte das sterbende Antlitz.
"Gott segne Sie!" hauchte er, "Sie sind ein edler Mann,
und ich werde getrost."

Er sah noch einige Augenblicke wehmüthig auf die Knieenden,
dann stellte sich der Todesstampf ein. Krampfhaft hielt er Gulda's
Hände umfaßt, er redete sich empor und rief noch einmal: "Bergib!",
dann sank er in ihre Arme zurück und verschied.

Leise lösten sich die Finger von ihren Händen, die Augen
schlossen sich, er war untergegangen im Strom, der ihn hinüber-
trug an's Ufer der Ewigkeit.

"Er ist todt, Gulda," sagte Sir Oskar sanft, "laß mich Dich
hinwegführen."

Sie legte die verdorrten Blumen in seine Hand und verließ
ihn. "Lebe wohl, Wilfried, leb' wohl," schluchzte sie.

Im Tode lächelnd, erklärte lag er, die längst verwelkten
Blumen auf der still gewordenen Brust.

In wenigen Worten theilte Sir Oskar der Wärterin mit, daß
der Verwundete gestorben.

"Er hat lange am Rande gestanden," meinte die Alte, "es
war, als könne er nicht hinübergehen."

Stillschweigend schritt Gulda am Arme ihres Begleiters dem
Schloß zu.

Unbemerkt erreichte sie ihr Zimmer und entließ sofort die
treue Jofe.

Noch angekleidet warf sie sich auf's Lager.
Nun war's vorbei. Die Jofe's langer Jahre waren gebrochen,
die Folter des Geheimnisses war geendet. Wilfried Carrington
war todt — sie war frei.

Gleich einem, der Jahre lang im dunklen Kerker geschmacht hat
und plötzlich das goldene Licht der Sonne erblickt, fühlte sie sich
geleitet von dem Gedanken: "Du bist frei!"

Zum ersten Male seit jenem schrecklichen Tag in Sanct Ina
schloß sie ruhig und traumlos, und als sie erwachte, quälte sie
keine Furcht mehr vor Entdeckung, kein Bangen vor dem, was
der junge Tag bringen mochte; die lange endlose Verzweiflung
war dahin. Als sie am folgenden Morgen im Speisesaal erschien,
trat Sir Oskar ihr entgegen.

"Wie befinden Sie sich, Gulda?"
"Ich bin wohl, Sir Oskar."

Er sprach nur wenig mit ihr, aus Rücksicht auf den Todten,
dessen Andenken ihre Seele erfüllte.

Im Friedhof von Holmedale wurde er begraben. Sir Oskar
sorgte für den Grabstein, und als Gulda nach Jahren das Grab
wieder besuchte, sah sie mit selbstiger Bewegung es von Passions-
blumen überwuchert.

Während die Sonne ihr Licht niedergoß, der laue Wind durch
die Blätter strich und die Vögel lustig sangen, legten sie den
armen verirrten Wilfried zur Grabruhe.

Viele der Gäste des Schlosses folgten dem Zuge, unter ihnen
befand sich auch Gulda an Sir Oskar's Seite. Wer hätte geahnt,
daß sie die Witwe des Verstorbenen!

Wenige Tage später suchte Sir Oskar eine Unterredung mit
Gulda.

"Ich reise ab. Wir wollen Beide dem Geschiedenen ein stil-
les Andenken bewahren. Im Laufe des Winters komme ich nach
Norman Keep, und wenn ich zum dritten Male meine Werbung
wiederhole, Gulda, darf ich wohl auf bessere Antwort hoffen."

Boll Glad und Hoffnung schied Sir Oskar Charcote.
"Bemerkst Du nicht eine eigenthümliche Veränderung an
Gulda?" fragte Lord St. Norman noch am selben Abend seine
Gemahlin.

Mathilde lächelte.
"Versteht sich! Sie hat mit Sir Charcote verkehrt."

"Gott gebe, daß sie sein Weib wird. Ich fand sie heute
beinahe so heiter und übermüthig wie ehemals, es macht mir den
Eindruck, als habe eine düstere Wolke über ihrem Haupte sich ver-
flüchtigt."

Seit langen Jahren hoffte Lord St. Norman zum ersten Male
wieder für seine Tochter.

Hell und lustig klang es vom Thurme der Kirche von St.
Norman, als Gulda getraut wurde. Der Wind trug das süße
Gedächtniß über die blühende Landschaft, und wie wehmüthiges
Süßen klang es zuweilen dazwischen in den jubelnden feierlichen
Glockenklang.

Warum hatte Gulda gewünscht, in stiller Morgenfrühe ohne
Gepränge getraut zu werden? Niemand konnte es begreifen, am
wenigsten Lord St. Norman, der sich denn auch entschieden weigerte,
der ungerechten Laune, wie er es nannte, Rechnung zu tragen.

"Meine einzige Tochter, die einem Heros sich vermählt, sollte
in aller Stille getraut werden?" rief er entrüstet; "so etwas
kann man der alten Tradition der Gorbons nicht zumuthen."

Und das Hochzeitsfest war so glanzvoll als möglich. Glänzte
Häupter verklärten es durch ihre Gegenwart.

Wieder stand Gulda vor dem Altare, dieses Mal ohne Pas-
sionsblumen, wieder aber fiel der bunte Fenster Schimmer über
sie und verklärte sie mit rosigem Lichte; auf dem schönen Antlitz
ruhte kein Schatten trüber Vergangenheit.

Eine reizendere Braut war nicht zu sehen. Kinder streuten
Blumen auf ihren Weg, und schmetternde Fanfaren begleiteten das
Brautpaar, als es durch die festlich geschmückte Kirche zog.

In der Grafschaft gibt es keine glücklichere Frau als Lady
Charcote.

Blühende Kinder umspielten ihren Schooß, kräftige Knaben,
holbe Mädchen läßten die Mutterhände und segnen sie.

Berechtigt von den Untergebenen, geliebt von den Gatten, be-
wachte sie inmitten ihres Glüdes, in der Demuth des Herzens
das Andenken an die Thorheit ihrer Jugend, und stille Wehmüth
umfleierte ihr Antlitz, gedentte sie des Mannes, der ob seiner
Lebenskraft ihres jungen Jünglings Freunde getöndelt, gedentte sie
des armen irrenden unglücklichen Wilfried Carrington, den Gott
aufgenommen in seinen Frieden.

Am Mittwoch den 16. März c.,
Nachmittags 1 Uhr,
läßt Herr Lehrer Rosenbaum zu
Grimmersdorf beim Wirthe Tellen-
burg daselbst,
seine im Grimmersdorfer-Felde lie-
genden Ackergrundstücke, im Ganzen
16 Morgen,
öffentlich auf 6 bis 9 Jahre durch den
Unterzeichneten verpachten.
Ein Verzeichniß der einzelnen Par-
zellen ist im Verpachtungslokal ange-
heftet.
Basen, Notar.

Am nächsten Donnerstag den
17. März c., Nachmittags 2 Uhr,
lassen die Eheleute Jacob Landen
zu Guxdorf, beim Wirthe Japender
daselbst,
ihre nach diesjähriger Ernte
pachlos werdenden Acker-
ländereien
öffentlich wiederverpachten.
Basen, Notar.

Auction und
Verpachtung.
Die Wittve Jacob Hennen zu
Orten und Kinder lassen
am Mittwoch den 23. März c.,
Morgens 9 Uhr,
in ihrer Wohnung wegen Nieder-
legung der Ackerhaft das gesammte
Mobilar, als:
1 fünfjähriges Pferd, tragende
Stute, 2 milchgebende Kühe, 1

Schwein, 1 breite Karre mit neuen
Rädern und Leitern, 1 schmale
Karre, 2 Pflüge, 3 Eggen, 1
Wannmühle, 1 Schiebkarre, das
Pferdegeschirr, Haus- u. Küchen-
geräthe aller Art, sodann eine auf
dem Erbe stehende Eiche und eine
Partie Eichen-Geschirrhölz, sowie
Heu und Stroh
öffentlich auf Credit verkaufen und
hierauf ihre im Ortener-Felde liegenden
Ackergrundstücke, nämlich:
2 1/2 Morg. im Essenerdamm,
79 Ruth. auf'm Weddenberge, ne-
ben Wittve Klein,
1 Morg. daselbst neben Pastorat-
land,
1 Morg. daselbst neben Adam
Gönen und
118 Ruth. an der Oieratherhölz
neben Effer,
öffentlich verpachten.
Basen, Notar.

Land-Verpachtung
zu Elgen.
Donnerstag den 24. März 1881,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Herr Wilhelm Josef Kluth
zu Elgen in dem Wirtsholale des
Herrn Bahren daselbst:
a. 1 Morg. 6 Ruth. köln. Maas
Ackerland an der Boichgasse zwis-
schen Welmen und Elgen und
b. seine nach der diesjährigen Ernte
pachlos werdenden Ackerländereien
öffentlich auf längere Jahre verpachten
resp. wiederverpachten.
Jachen. Kahl, Notar.

Capitalien
beliebiger Größe ist gegen hypothet-
arische Sicherheit auszuleihen beauftragt
Jachen. Kahl, Notar.

Capitalien
Belkaffer, zu Jauche und Regen-
kaffer geeignet, zu haben bei
Math. Derkappen,
Niederstraße 70.

Landverpachtung
zu Raarf.

Am Mittwoch den 16. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
sollen in dem Wirtsholale von Her-
dinand Kerssenboom hierelbst
47 Morg. Gemeindefeld,
von welchen 44 1/4 Morg.
im großen Bruch und
2 1/4 Morg. im Kleinfeld
an der Bogenklinge liegen,
auf 9 feste Jahre parzellenweise öffent-
lich und meistbietend gegen Bürgschaft
verpachtet werden.
Die Bedingungen liegen auf dem
hiefigen Bürgermeisterei zur Einsicht
offen.
Raarf, den 4. März 1881.
Der Bürgermeister
Zeitzsch.

Landverpachtung.

Der Wohlthätliche Kirchenvorstand
von Nettesheim läßt am
Dinstag den 15. März c.,
Mittags 12 Uhr,
beim Wirthe Effer in Duxheim öffent-
lich und meistbietend neuverpachten:
die in den Bürgermeistereien
Nettesheim u. Evinghoven
gelegenen, in diesem Jahre
pachlos werdenden Grund-
stücke der Kirche, des Stif-
tungsfonds u. der Vikarien,
darunter das von Peter
Kraupp eingetaufte Grund-
stück an der Ansteter Wind-
mühle in 3 Parzellen und
das von Peter Hansen er-
worbene Grundstück von
1 1/7 Morgen an der Köfner
Straße.
Dormagen. Pomp, Notar.

Capitalien

verschiedener Größe liegen zum Aus-
leihen bereit.
Dormagen. Pomp, Notar.

Immobilien-
Verkauf.

Am Montag den 14. März c.,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe Falkenberg zu Stütz-
berg, läßt Frau Wittve Otto Cle-
mens zu Odenkirchen, ihre pachlos
gewordenen Immobilien in den Ge-
meinden Stützberg und Ledesheim,
ca. 12 Morgen Ackerland

Landverpachtung
in Rommerstirchen.

Montag den 28. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,
bei Herrn Suppers läßt die Haupt-
pfarrkirche Sancta Maria im Ca-
pirol in Köln folgende nach der
Ernte d. J. pachlos werdenden Acker-
6 Morg. 82 Ruth. 30 Fuß Ein-
felder Loh, neben W. Weid, Er-
ben Hambloch und P. Welter,
1 Morg. 88 Ruth. 50 Fuß Fuß-
berg, neben Weid, von Locqueng-
hien, Erben Hambloch, Trippen
und Wwe. Breuer,
6 Morg. 34 Ruth. 90 Fuß Hülle,
neben Erben v. Anstet, Erben
Hambloch, Montjoier Bahn, von
Locquenghien,
3 Morg. 17 Ruth. 30 Fuß Mo-
renthal, neben der Kirche Sanct
Ulrich, L. Kottmann, Erben Ham-
bloch, Weg und Montjoier Bahn,
5 Morgen 168 Ruth. 10 Fuß
Montjoier-Bahn, neben dem Wege
von Einleiden nach Edum, Trippen,
J. Hambloch und Montjoier Bahn,
öffentlich meistbietend zur Wiederverpach-
tung ausstellen.
Dormagen. Pomp, Notar.

Capitalien

verschiedener Größe liegen zum Aus-
leihen bereit.
Dormagen. Pomp, Notar.

Immobilien-
Verkauf.

Am Montag den 14. März c.,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe Falkenberg zu Stütz-
berg, läßt Frau Wittve Otto Cle-
mens zu Odenkirchen, ihre pachlos
gewordenen Immobilien in den Ge-
meinden Stützberg und Ledesheim,
ca. 12 Morgen Ackerland

Landverpachtung
zu Raarf.

Am Mittwoch den 16. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
sollen in dem Wirtsholale von Her-
dinand Kerssenboom hierelbst
47 Morg. Gemeindefeld,
von welchen 44 1/4 Morg.
im großen Bruch und
2 1/4 Morg. im Kleinfeld
an der Bogenklinge liegen,
auf 9 feste Jahre parzellenweise öffent-
lich und meistbietend gegen Bürgschaft
verpachtet werden.
Die Bedingungen liegen auf dem
hiefigen Bürgermeisterei zur Einsicht
offen.
Raarf, den 4. März 1881.
Der Bürgermeister
Zeitzsch.

Landverpachtung.

Der Wohlthätliche Kirchenvorstand
von Nettesheim läßt am
Dinstag den 15. März c.,
Mittags 12 Uhr,
beim Wirthe Effer in Duxheim öffent-
lich und meistbietend neuverpachten:
die in den Bürgermeistereien
Nettesheim u. Evinghoven
gelegenen, in diesem Jahre
pachlos werdenden Grund-
stücke der Kirche, des Stif-
tungsfonds u. der Vikarien,
darunter das von Peter
Kraupp eingetaufte Grund-
stück an der Ansteter Wind-
mühle in 3 Parzellen und
das von Peter Hansen er-
worbene Grundstück von
1 1/7 Morgen an der Köfner
Straße.
Dormagen. Pomp, Notar.

Capitalien

verschiedener Größe liegen zum Aus-
leihen bereit.
Dormagen. Pomp, Notar.

Immobilien-
Verkauf.

Am Montag den 14. März c.,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe Falkenberg zu Stütz-
berg, läßt Frau Wittve Otto Cle-
mens zu Odenkirchen, ihre pachlos
gewordenen Immobilien in den Ge-
meinden Stützberg und Ledesheim,
ca. 12 Morgen Ackerland

Landverpachtung
zu Raarf.

Am Mittwoch den 16. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
sollen in dem Wirtsholale von Her-
dinand Kerssenboom hierelbst
47 Morg. Gemeindefeld,
von welchen 44 1/4 Morg.
im großen Bruch und
2 1/4 Morg. im Kleinfeld
an der Bogenklinge liegen,
auf 9 feste Jahre parzellenweise öffent-
lich und meistbietend gegen Bürgschaft
verpachtet werden.
Die Bedingungen liegen auf dem
hiefigen Bürgermeisterei zur Einsicht
offen.
Raarf, den 4. März 1881.
Der Bürgermeister
Zeitzsch.

Landverpachtung.

Der Wohlthätliche Kirchenvorstand
von Nettesheim läßt am
Dinstag den 15. März c.,
Mittags 12 Uhr,
beim Wirthe Effer in Duxheim öffent-
lich und meistbietend neuverpachten:
die in den Bürgermeistereien
Nettesheim u. Evinghoven
gelegenen, in diesem Jahre
pachlos werdenden Grund-
stücke der Kirche, des Stif-
tungsfonds u. der Vikarien,
darunter das von Peter
Kraupp eingetaufte Grund-
stück an der Ansteter Wind-
mühle in 3 Parzellen und
das von Peter Hansen er-
worbene Grundstück von
1 1/7 Morgen an der Köfner
Straße.
Dormagen. Pomp, Notar.

Capitalien

verschiedener Größe liegen zum Aus-
leihen bereit.
Dormagen. Pomp, Notar.

Immobilien-
Verkauf.

Am Montag den 14. März c.,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe Falkenberg zu Stütz-
berg, läßt Frau Wittve Otto Cle-
mens zu Odenkirchen, ihre pachlos
gewordenen Immobilien in den Ge-
meinden Stützberg und Ledesheim,
ca. 12 Morgen Ackerland

Landverpachtung
zu Raarf.

Am Mittwoch den 16. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
sollen in dem Wirtsholale von Her-
dinand Kerssenboom hierelbst
47 Morg. Gemeindefeld,
von welchen 44 1/4 Morg.
im großen Bruch und
2 1/4 Morg. im Kleinfeld
an der Bogenklinge liegen,
auf 9 feste Jahre parzellenweise öffent-
lich und meistbietend gegen Bürgschaft
verpachtet werden.
Die Bedingungen liegen auf dem
hiefigen Bürgermeisterei zur Einsicht
offen.
Raarf, den 4. März 1881.
Der Bürgermeister
Zeitzsch.

Landverpachtung.

Der Wohlthätliche Kirchenvorstand
von Nettesheim läßt am
Dinstag den 15. März c.,
Mittags 12 Uhr,
beim Wirthe Effer in Duxheim öffent-
lich und meistbietend neuverpachten:
die in den Bürgermeistereien
Nettesheim u. Evinghoven
gelegenen, in diesem Jahre
pachlos werdenden Grund-
stücke der Kirche, des Stif-
tungsfonds u. der Vikarien,
darunter das von Peter
Kraupp eingetaufte Grund-
stück an der Ansteter Wind-
mühle in 3 Parzellen und
das von Peter Hansen er-
worbene Grundstück von
1 1/7 Morgen an der Köfner
Straße.
Dormagen. Pomp, Notar.

Capitalien

verschiedener Größe liegen zum Aus-
leihen bereit.
Dormagen. Pomp, Notar.

Immobilien-
Verkauf.

Am Montag den 14. März c.,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe Falkenberg zu Stütz-
berg, läßt Frau Wittve Otto Cle-
mens zu Odenkirchen, ihre pachlos
gewordenen Immobilien in den Ge-
meinden Stützberg und Ledesheim,
ca. 12 Morgen Ackerland

Landverpachtung
zu Raarf.

Am Mittwoch den 16. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
sollen in dem Wirtsholale von Her-
dinand Kerssenboom hierelbst
47 Morg. Gemeindefeld,
von welchen 44 1/4 Morg.
im großen Bruch und
2 1/4 Morg. im Kleinfeld
an der Bogenklinge liegen,
auf 9 feste Jahre parzellenweise öffent-
lich und meistbietend gegen Bürgschaft
verpachtet werden.
Die Bedingungen liegen auf dem
hiefigen Bürgermeisterei zur Einsicht
offen.
Raarf, den 4. März 1881.
Der Bürgermeister
Zeitzsch.

Landverpachtung.

Der Wohlthätliche Kirchenvorstand
von Nettesheim läßt am
Dinstag den 15. März c.,
Mittags 12 Uhr,
beim Wirthe Effer in Duxheim öffent-
lich und meistbietend neuverpachten:
die in den Bürgermeistereien
Nettesheim u. Evinghoven
gelegenen, in diesem Jahre
pachlos werdenden Grund-
stücke der Kirche, des Stif-
tungsfonds u. der Vikarien,
darunter das von Peter
Kraupp eingetaufte Grund-
stück an der Ansteter Wind-
mühle in 3 Parzellen und
das von Peter Hansen er-
worbene Grundstück von
1 1/7 Morgen an der Köfner
Straße.
Dormagen. Pomp, Notar.

Capitalien

verschiedener Größe liegen zum Aus-
leihen bereit.
Dormagen. Pomp, Notar.

Immobilien-
Verkauf.

Am Montag den 14. März c.,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe Falkenberg zu Stütz-
berg, läßt Frau Wittve Otto Cle-
mens zu Odenkirchen, ihre pachlos
gewordenen Immobilien in den Ge-
meinden Stützberg und Ledesheim,
ca. 12 Morgen Ackerland

Mobilar-Verkauf

zu Neuß.
Mittwoch den 16. März 1881,
Morgens 9 Uhr,
lassen die Geschwister Hansen hier
theilungshalber in ihrer Wohnung auf
der Niederstraße gegen Baar verkaufen:
eine vollständige Wirtschaftsein-
richtung, 5—6 Dugend Stühle,
1 Dugend Tische, 2 Oefen, 1 Jour-
naise, 2 Spiegel, Mantelstühle, 1
ganz neue Waschcomode mit Spie-
gel, 1 Küchenschrank, 5 Bettstellen
mit complettem Bettzeug u. c.,
ferner:
1 schweres Zugpferd, 5 Karren
für Frachtfuhrwerk mit schweren
eisernen Achsen, darunter 3 lange
und 2 Schlaglarren, 1 schwerer
Rollwagen von 5000 Rb. Trag-
fähigkeit, 3 vollständige Pferde-
geschirre, ca. 4000 Pfd. frisches
Wiesheu u. c., sodann:
Gartengeräthe, Holzschragen und
ein Partie Holz- und Brandholz.
Neuß. Rainer Schopen.

Immobilar-Verkauf

zu Horrem.
Am Dienstag den 5. April 1881,
Nachmittags punkt 3 Uhr,
im Wirthshof der Wwe. Braun zu
Horrem Station Dormagen, sollen die
der Wittwe und Kindern Johann
Lorscheidt gehörigen Immobilien
öffentlich an den Meistbietenden ver-
steigert werden, als:
1. das zu Horrem an der Straße ge-
legene Haus, bestehend aus
Wohnhaus Nr. 5, Stall, Schup-
pen, Nebenhof, Regelpfad, Hof-
raum und Garten, groß 21 Are
89 Meter, Erstgebot M. 2000;
2. eine neben dem Erbe gelegene
Ackerparzelle, groß 18 Are 50 Met.,
Erstgebot M. 300;
3. eine ditto neben der vorigen ge-
legene, groß 18 Are 34 Met., Erst-
gebot M. 300.
Der Mandatar
der Exercenten:
Rainer Schopen.

Capitalien

verschiedener Größe, liegen zum Aus-
thun bereit.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Holz-Verkauf

zu Barrenstein.
Am künft. Montag den 14. März
c., Morgens 11 Uhr,
läßt die Frau Wwe. Gustav Adolf
Koch zu Wevelinghoven in der Woh-
nung des Wirthes Dehmen zu Bar-
renstein:
35 Haufen schwere Schlag-
holz,
6 Eichen,
3 Buchen, worunter 2
schwere und
1 Kirschbaum,
öffentlich auf Credit versteigern.
Das Holz befindet sich im Heierbusch
und der Wirthshof Mumm zu
Schwabel zeigt dasselbe auf Verlangen
näher an.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Mobilar-Verkauf

zu Capellen.
Kftg. Dienstag den 15. März c.,
Morgens 10 Uhr,
läßt der Herr Herr Andreas
Koch in seiner Wohnung zu Ca-
pellen, wegen Aufgabe der Haushal-
tung, sein ganzes Inventar öffentlich auf
Credit gegen ausgedehnte Bürgschaft
versteigern, als:
1 Pferd nebst Geschirr, 1 Kuh,
1 Ferkel, 1 Ziege, 3 Karren zu
schwerem Fuhrwerk geeignet, dar-
unter 1 dreiwägelige Schlaglarre,
2 neue schwere Pflüge, wovon 1
mit Wendeschiff, 4 Eggen, dar-
unter 1 Nottege, ferner 1 Glas-

Kleider, 2 Küchen- und 1 Milch-
schrank, Tische, Stühle, Kisten, 2
geschlossene Oefen, 1 Hausuhr, 3
Bettstellen, 1 Butterdrehfah, 1
schwere Vogelbüchse, 1 zweifelhafte
Jagdgewehr, Bilder, Kupfer, Zinn
und Porzellan, sowie 1 Partie
geschliffenes Kirschbaumholz, u.
Wevelinghoven.
Troll & Wolff.

Vieh- und Kartoffelverkauf

zu Geddesen.
An einem noch näher zu bestimm-
den Tage läßt die Frau Wittwe Jo-
hann Gutmacher auf dem Ged-
desen, eine Partie schwerer tragen-
der Rinder und
100 Walter Rosen- und
Rothke Kartoffeln
öffentlich auf Credit und gegen Bürg-
schaft versteigern.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Das dem Herrn Johann
Koch zu Lützenbroich zugehö-
rige, zu Capellen gelegene und
von Herrn Andreas Kochen
bewohnte Haus und Erbe, groß
circa 2 Morgen, ist unter der
Hand zu kaufen oder zu pachten.
Näheres bei dem Eigenthü-
mer Koch.

Das Stück Land neben Wittwe
Schellens, groß 3 1/2 Morg., und am
Wirthshofspfad 1 1/4 Morg. ist unter der
Hand unter ausgedehnten Terminen zu
kaufen.
Joseph Fischer.

Verziehungshalber ist dicht vor der
Stadt Trier ein

Haus,
prachtvoll gelegen, geräumig und solid
gebaut, mit Hof und Garten, preis-
würdig zu verkaufen. Näheres unter
A. R. 3 an die Paulinus-Druckerei
in Trier.

Für Kunstgärtner.

Ein im Mittelpunkte d. Stadt ge-
legener, über ein Morgen großer Gar-
ten, ganz mit Mauer umgeben, mit
feinsten Obstbäumen, Spalieren, Mist-
beeten u. c., vorzüglich zur Kunstgärtnerei
geeignet, auf feste Jahre an solvante
Unternehmer zu vermieten.
Wo, sagt die Exp.

Verkauf

**eines Gebäudes in Fach-
wand zum Abbruch.**
Auf meinem Erbe steht ein leeres
Gebäude in Fachwand mit zwei ge-
bauten Speichern zum Abbruch zu verkaufen.
Reflektirende können dasselbe zu jeder
Tageszeit besichtigen.
Friedrich Goebel in Garzweiler.
3 Morgen gutes Ackerland, ge-
legen an der Mühle, sind aus der Hand
zu kaufen von
Heinrich Bräuer, Kaarst.

Ein Haus mit Garten und Baum-
garten und vier Morgen Ackerland zu
Kaarst am Kleinfeld ist aus freier Hand
zu kaufen oder zu pachten. Näheres bei
Jakob Gustorf zu Neukirchweide.

! Für Kranke !

Nach der neuen homöopathischen Heil-
methode sind von mir in Neuß und
Umgebung mehrere schon tief einge-
wurzelte Krankheiten geheilt worden. Unter
andern schwere Brüste und Halsleiden
mit Husten, Blut- und Eiterauswurf,
Flechten, Magenleiden, Knochenvertrüm-
mung und Gicht, veraltete Krätze u. c.
Die Geheilten sind gerne bereit, auf
jede Anfrage Antwort zu geben und
sind die Namen derselben bei mir zu
ersehen.
Sprechstunden persönlich, weil her-
gestellt, von 12 bis 2 Uhr beim Wirth Herrn
Pelzer, gegenüber der Sebastianus-
kirche in Neuß.
H. Böcker in Ahr.

NB. Den Urin von Abend und
Morgen muß jeder Kranke mitbringen.

Neußer Leihanstalt im Oberthor.

Verkauf
der rückständigen Pfänder aus dem Monate April 1880 am Donnerstag, den
17. März cr., Morgens 9 Uhr.
Neußer Leih-Anstalt im Oberthor.
Th. Klosterhalfen. Friedr. Wafferns.

Meinen aufgeschlossenen

Guano
in der bekannten Qualität bringe in empfehlende Erinnerung; ich bitte
um gefällige Entnahme desselben von meinen Niederlagen oder meiner Fabrik.
Ich habe mich so reichlich mit Vorräthen versehen, daß ich noch neue
Verkaufsstellen etabliren kann, und beliebe man sich deswegen gefl. baldigst an
mich zu wenden.

C. Fürstenberg, **Düsseldorf.**
Chem. Fabrik bei Obercaffel (S. M.) Comptoir Kreuzstr. 59.

Die Samen-Handlung

von Wilh. Odenthal in Mülheim a. Rh.
Buchheimerstraße Nr. 5,
hält sich zu der bevorstehenden Saison Händlern u. Consumenten
bei Bedarf mit allen in dem Fache vorkommenden Artikeln
unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung bestens
empfohlen. Preis-Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Häcksel-Futterschneid-Maschinen

bewährter Construction in vorzüglichster Ausführung, mit 85 Preisen
prämirt — Weltausstellung in Sydney (Australien) 3 Preismedaillen
— liefern zu billigen Preisen franco Bahnfracht, Abbildungen franco
und gratis. Agenten erwünscht, wo wir noch nicht vertreten sind.
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Für Schuhmacher.

Gebr. Birkenhauer,

Lederhandlung.
Düsseldorf, Gundersbüchelstraße 44,
empfehlen beste französische Kalbleder, trierische, malmedier und tiegener
Zohllleder, alle Gattungen leistungsfähiger Schäfte in Wadett-, Seehund-,
Kid- und Kalbleder für Damen, Herren und Kinder in eleganter und
solider Arbeit und Ausstattung. Ferner Ober- und Futterleder in reich-
haltiger Auswahl.

Drell, Glacé, Samt, (Marke Zoubert Vonnaire besterstellende)
Näheläden, Pfeiffer's Patent Knopfbefestigung, Stiefelbänder, Stiefelsohlen,
Schuhstifte und Nägel u. c. sind wir im Stande bei kleinen Partien zu
en gros Preisen abzugeben.

Gärtner gesucht.

Auf einem Gute in unmittelbarer
Nähe einer mittelförmigen Stadt wird
gegen guten Lohn ein noch unverheir-
theter, erfahrener und selbstständiger
Gärtner gesucht, dem bei befriedigen-
den Leistungen außer einen angenehmen
und selbstständigen Stellung auch die
Gelegenheit geboten ist, sich auf die
Dauer eine gute und unabhängige Er-
stanz zu gründen.
Wo, sagt die Exp. d. Btg.

Ein Sattlergefelle gesucht von
Kinden, Sattlermeister in Neustirke-
bei Capellen.

Ein Mann vom Lande mit guten Zeug-
nissen sucht Stelle als Hausknecht.
Die Exp. sagt wo.

Ein ordentlicher Schuhmacher-
Gefelle gesucht von
Frommen in Holzbüttgen.

Wir suchen einen durchaus zuver-
lässigen

Heizer

für dauernde Stellung. Nur solche mit
besten Zeugnissen wollen sich melden.
Chemische Fabrik E. Voss & Cie.

Ein in den 30er Jahren durch Sterbe-
fall plötzlich alleinlebender junger Mann
(Oekonom, Betrieb von 80 Morgen)
wünscht, da es ihm an Damenbekannts-
chaft fehlt, auf diesem Wege eine Le-
bensgefährtin im Alter von 35—45
Jahren. Ernstgemeinte nicht anonyme
Offerten unter Angabe des Alters und
der Vermögens-Verhältnisse, wenn mög-
lich mit Photographie unter Litt. O. P.
100 besorgt die Exp. d. Btg.

Für mein Manufakturwaaren und
Leinen-Geschäft suche pr. Anfang April
ein katolisches Mädchen unter gün-
stigen Bedingungen in die Lehre.
Alphonse Jaldenberg, Köln.

Ein Mädchen nach Düsseldorf für
alle Hausarbeit gesucht.
Su erfragen in der Exp.

2 möblierte Zimmer zu vermieten.
Wo, sagt die Exp.

Pensionat

höhere Mädchenschule
von
J. Kuttner u. J. Gilles,
Köln, Machabäerstr. 25—27.
(Neubau des Ursulinenklosters).
Es werden Pensionaire, Halbpensio-
naire und Externen aufgenommen.
Näheres durch den Prospectus.

Deutsch-Französisches

Pensionat
in Welfenraedt bei Herbesthal,
unter der Leitung der Recollectinnen-
Schwestern aus Eupen.

Das Sommer-Semester beginnt mit
dem 19. April. Das Pensionat hat
eine gesunde und freundliche Lage ganz
in der Nähe der Rheinischen und der
Bergisch-Märkischen Bahn.
Für den Prospectus, sowie für jede
nähere Auskunft wende man sich ge-
fälligt an die Vorsteherin.

Leht englischer Kraftzucker

ärztlich empfohlen gegen Husten,
Heiserkeit u. Verschleimung, von
J. Neuland in Köln, vorrätig bei
Joh. Kersting in Neuß.

Zur Saat empfiehlt prima Weizen,
Weizen, Buchweizen, weißen
Roggen u. roten Kleefamen,
lehter durch einen Treuer gereinigt und
frei von Kleeseide. Th. Seligmann.

Samen-Handlung

von Robert Schellens,
Grevenbroich
empfehlen Gemüse-, Feld-, Gras-
u. Blumenamen in prima Qua-
lität neuester Ernte zu billigen Preisen.

Siehe Roth- und Weiß-
Kleesaat, Provencer, Luzerne,
Saatkorn, gelb. Lupinen, Rüben-
und Zuckerrübenamen und alle
Sorten Grasamen empfiehlt
A. Dormann, Nievenheim.

Diesjähriger zahmer Kleesamen,
90% Reinkraft, hiesiges Wachs-
thum unter Garantie in bekannter
Güte, wieder vorrätig bei
Daniel Wolf Ww.
Hülsharth.

Schöner Sommer-Saatweizen
zu haben bei
Franz Weidenfeld, Bittorf.

Palmpflanzen zu Gartenwegen
zu kaufen bei
J. Kreuer, Gohr.

Schöner Sommer-Saatweizen
zu haben auf
Hedderhof bei Hemmerden.

Diesjähriger, selbstgeogener, zahmer
Kleesamen zu haben auf
Hedderhof bei Hemmerden.

Prima (ungarischer) Saat-Som-
merweizen zu haben
Köntgeshof, Edveling.

Alle Baum- und Ackerfrucht, namentlich
starke Dornpflanzen, Felsen-
stöße, Pfähle, Latten, Baum-
pfähle, Lannen zum Verpflanzen,
starke Spargelpflanzen, Gemüse,
Gras- und 46 Sorten Blumen-
samen 1. Qual. liefern
Gottfr. Blum & Schönen
Wevelinghoven.

Rother Kleesamen, nachweislich
hiesiges Wachs- und
Wils. Kaulerg in Gyrath.

Rother Kleesamen hiesiges Wachs-
thum bei
S. Bodewig in Trimmersdorf.

Rother Kleesamen hiesige Waare,
sowie alle Gartenameren billig
und besonders gut bei
Gubert Gehen in Merten.

50 Mk. Belohnung

Demjenigen, der mit den Thätern an-
zeigt, welcher mit dem Pflug im Felde
entweißt geschlagen hat, so daß ich selb-
stigen gerichtlich belangen kann.
Peter Tillmann, Schlich.

Ein Doppelponny nebst zwei
Wagen zu verkaufen. Wo, f. d. B.